

Werken und Gestalten

Jahrgangsstufe 3/4

Wir arbeiten in einer Strickwerkstatt



Schwerpunkt: Lernbereich 3

Arbeitstechniken und Arbeitsabläufe

Arbeitstechnik:

Stricken mit verschiedenen Werkzeugen,
Herstellen von unterschiedlichen Werkstücken

2. Sachinformation zu den Kompetenzerwartungen und Kompetenzinhalten

2.1 Schwerpunkt Lernbereich 3: Arbeitstechniken und Arbeitsabläufe Fachbegriffe/Arbeitstechniken/Arbeitsabläufe

➤ Begriff: **Stricken**

Stricken ist eine alte Handwerkskunst, bei der mit einer oder mehreren Stäben (Stricknadeln) Schlaufen (Maschen) gebildet werden. Durch die auf der einen Nadel (Ruhennadel) befindlichen Maschen wird mit der zweiten Nadel (Arbeitsnadel) ein fortlaufender Faden gezogen. So entstehen Strickreihen, die eine Strickfläche bilden.

Man unterscheidet Flachstricken und Rundstricken – sowohl beim Handstricken als auch beim maschinellen Stricken.

Durch Variationen wie rechte und linke Maschen, Ab- und Zunahme, Umschläge, Verschränken der Maschen usw. wird die Struktur und Textur der Strickfläche verändert (Strickmuster).

Gestrickt werden können fast alle Arten von Kleidungsstücken, z. B. Strümpfe, Pullover, Röcke, Mäntel, Strickjacken, Mützen, Schals, Handschuhe, aber auch Kunststrick-Decken, Gardinen, Teppiche etc.

In mitteleuropäischen Ländern ist es üblich, eine Stricknadel in der rechten und eine in der linken Hand zu halten. Der vom Wollknäuel kommende Arbeitsfaden wird um die Finger der linken Hand gewickelt. In Frankreich und z. B. in der Türkei wird anders gestrickt: Die rechte Nadel wird unter den rechten Oberarm geklemmt und gehalten, die rechte Hand führt den Faden. Die Nadelspitze führt die Masche auf der linken Nadel, der Faden wird über die Nadelspitze gelegt und die Masche der Vorreihe darüber gehoben.

➤ **Strickarten**

Offene Strickart:

Darunter versteht man das Stricken auf zwei Nadeln. Die Maschen liegen auf der linken Nadel (Maschennadel) und werden auf die rechte Nadel (Arbeitsnadel) abgestrickt. Am Ende jeder Reihe wird die Nadel umgedreht. Es entsteht eine Strickfläche, die weiterverarbeitet werden kann.

Auch das Stricken auf einem Strickbrett gehört zu den offenen Strickarten. Die Art, wie die Maschen aufgeschlagen/aufgewickelt werden, bestimmt das entstehende Muster.

Eine Besonderheit ist das Stricken auf den Fingern und auf der Strickgabel. Es entsteht eine schmale, aus zwei Maschen (Strickgabel) bestehende Strickfläche, eher eine Strickschnur. Die Strickfläche aus vier Maschen (Handstricken) kann je nach Strickfaden breiter oder schmaler ausfallen.

Geschlossene Strickart:

Hier wird mit einer Rundstricknadel oder mit einem Strickspiel (5 Nadeln) gestrickt. Es werden Runden gestrickt. Dadurch entsteht ein Strickschlauch.

Zu den geschlossenen Strickarten gehören auch das Stricken mit der Strickliesel, das Stricken auf einem Strickring oder auf einem anderen mechanischen Rundstrickgerät.

Vornehmlich werden Strümpfe, Handschuhe oder Ähnliches in Runden gestrickt.

Handstricken und Maschinenstricken

Man kennt neben dem oben beschriebenen Handstricken noch das Maschinenstricken. Dabei werden offene oder geschlossene Maschen auf Strickmaschinen meist industriell hergestellt.

➤ **Strickwerkzeuge**

Stricknadeln sind das bekannteste und beliebteste Werkzeug beim Stricken. Je nach Zweck und Arbeit werden verschiedene Modelle benutzt:

- zwei lange, gerade Stricknadeln mit einem Knopf an einem Ende
- Nadelspiel zum Rundstricken von z. B. Socken oder Mützen
- Rundstricknadeln für größere rundgestickte Strickwaren, z. B. Pullover

Die Nadeln werden aus Stahl, (Bambus-) Holz, Kunststoff oder Karbonfasern angefertigt, sind 15–50 cm lang, von oben bis unten meist gleich stark (2–20 mm) und an den Enden etwas zugespitzt.

Die **Strickgabel** sieht wie eine grobe Essgabel aus mit ihren zwei Zinken. Durch das Loch in der Mitte wird der Anfangsfaden gezogen. Der Arbeitsfaden wird wie eine doppelte Acht um die Zinken gelegt. Jetzt kann man mit der Hand die unteren Maschen über die oberen ziehen, und es entsteht eine Schnur.

Das Stricken in der Runde kann mit **Strickringen oder -mühlen** erfolgen. Es entstehen Strickschläuche, je nach Durchmesser des Strickgerätes für Armbänder, Socken, Schlauchschals oder Schnüre. Die Maschen werden auf Haken aus Draht, Holz oder Kunststoff aufgewickelt. Der Arbeitsfaden wird vor die Haken gelegt und die Masche über den Arbeitsfaden gezogen. So entsteht eine neue Masche.

Auf der **Strickliesel oder Strickpuppe** sind in der Regel vier Drahtbögen befestigt. Es handelt sich meist um ein Rundholz, das in Form einer Figur gedreht ist und eine senkrecht durchgehende Bohrung hat. Der Anfangsfaden wird durch das Loch bis zu den Füßen der Figur gezogen, der Arbeitsfaden um die Drahtbögen gewickelt und wie oben beschrieben gestrickt. Es entsteht eine Strickschnur.

Stricken mit den **Fingern** ist eine Alternative, in der Ausarbeitung „Handstricken“ genannt. Bei diesem Strickverfahren werden die vier Finger einer Hand als Halterungen verwendet, und es wird wie bei der Strickliesel gestickt.

Eine andere Möglichkeit ist das Stricken mit zwei Fingern. Zwei Maschen werden mit zwei Fäden gestrickt, jede Masche wird durch die vorherige Schlinge gezogen, ähnlich wie beim Fingerhäkeln.

Beim Stricken über die **Arme** werden die Stricknadeln durch die Unterarme ersetzt. So entstehen unterschiedlich breite Flächen aus großen Maschen.

In der vorliegenden Ausarbeitung werden mehrere dieser Strickmöglichkeiten ausgeführt.

➤ Begriff: Rechte Masche, linke Masche

Man unterscheidet rechts- und linksgestrickte Maschen. Beim Rechtsstricken sticht man von vorn in die Masche und zieht den Faden von hinten nach vorn durch, beim Linksstricken ist es umgekehrt.

Beide bilden jeweils die Rückseite der anderen. Alle anderen „Maschen“ sind nur Abwandlungen davon.

2.2 Lernbereich 1: Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien

➤ Gestaltungselemente

Durch die Auswahl der Strickgarne und des Strickwerkzeugs kommen verschiedene Strukturen, Texturen, Formen und Farben zum Einsatz.

Textur bezeichnet die haptische und optische Wirkung der Oberflächengestaltung.

Struktur bezeichnet die Anordnung der Teile eines Ganzen zueinander, den gegliederten Aufbau.

2.3 Lernbereich 2: Textile Materialien

➤ Strickgarne

Als Material gebraucht man Handstrickgarn, das z. B. aus Seide, Wolle, Baumwolle, Viskose, Polyacryl oder Polyester bestehen kann.

➤ Nachwachsende Rohstoffe

Nachwachsende Rohstoffe sind organische Rohstoffe, die aus land- und forstwirtschaftlicher Produktion stammen und vom Menschen für weiterführende Anwendungszwecke außerhalb des Nahrungs- und Futterbereiches verwendet werden.

Quelle Wikipedia.org

2.4 Lernbereich 4:

Kulturelle Zusammenhänge

➤ Begriff: **Maschenware**

Als Maschenware werden textile Flächengebilde bezeichnet, bei denen eine mittels Faden gebildete Schleife in eine andere Schleife hineingeschlungen ist. Die auf diese Weise entstehenden Maschen können unter Verwendung eines oder mehrerer Fäden gebildet werden. Damit unterscheiden sich Maschenwaren von Geweben, bei denen die Fläche durch Verkreuzen von zwei Fadensystemen hergestellt wird, und auch von Vliesen, bei denen ein loser Faserflor beispielsweise durch Wärme verfestigt wird. Maschenware zeichnet sich im Vergleich zum Gewebe durch eine höhere Dehnbarkeit, Elastizität und infolge dessen geringere Knitterbildung aus.

➤ Begriff: **Kunsthandwerk**

Kunsthandwerk steht für jedes Handwerk, für dessen Ausübung künstlerische Fähigkeiten maßgebend und erforderlich sind. Die Produkte des Kunsthandwerks sind in eigenständiger, handwerklicher Arbeit und nach eigenen Entwürfen gefertigte Unikate (Autorenprodukte).

➤ **Guerilla-Stricken**

Dieser Trend lässt sich inzwischen in vielen Großstädten beobachten, auch in manchen Schulpausenhöfen hat er Einzug gehalten. Weitere Informationen siehe UE 7.

➤ **Patchworkstricken nach Horst Schulz**

Das Neue daran ist, dass Schulz alle Einzelteile direkt verbindet, alles wird aneinander oder aus dem anderen heraus gestickt, gleichzeitig werden die Anfangs- und Endfäden der vielen Farben mit eingewebt, sodass das lästige Fädenvernähen fast entfällt. Es entstehen farbenreiche Strickflächen, die auf vielfältige Weise gestaltet sind. Weitere Informationen siehe UE 7.

➤ **Strickdesigner Kaffe Fassett**

Kaffe Fassett ist Textilkünstler und Strickdesigner, sein Markenzeichen sind ausgefallene Muster. Er ist das beste Beispiel dafür, dass Stricken inzwischen keine reine Frauensache mehr ist.

Fassett wurde 1937 in San Francisco, USA, geboren und wuchs in Kalifornien auf. Das dortige Leben beeinflusste ihn später stark in seiner Kunst, obwohl seine künstlerische Laufbahn in Großbritannien begann. Weitere Info siehe UE 7.

Werken und Gestalten 3. oder 4. Jgst. 8 UE: Wir arbeiten in einer Strickwerkstatt

Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien

Die Schülerinnen und Schüler ...

beschreiben und **unterscheiden** Wirkungen von Gestaltungselementen und -prinzipien auf den Betrachter, **finden** dafür Beispiele aus Natur, Kunsthandwerk oder Design und nutzen ihre Erkenntnisse für eigene Gestaltungsvorhaben.

greifen aus bereitgestellten Büchern oder Zeitschriften geeignete Anregungen für eigene Gestaltungsideen **heraus**.

planen im Hinblick auf die Funktion der Gestaltung eigene Gestaltungsideen. Sie **stellen** ihre Skizzen unter Verwendung von Fachbegriffen **vor** und **entwickeln** sie im Austausch mit anderen weiter.

experimentieren mit Gestaltungselementen und Gestaltungsprinzipien, **setzen** sie gezielt am Werkstück **um** und **berücksichtigen** dabei Material, Technik und Funktion.

bewerten gemeinsam mit Mitschülerinnen und Mitschülern ihr Werkstück konstruktiv unter ästhetischen Gesichtspunkten und **leiten** daraus Erkenntnisse für künftige Gestaltungsprozesse **ab**.

Inhalte:

- **Gestaltungselemente:** Farbe, Form, Struktur und Textur
- **Gestaltungsprinzipien:** Anordnung, Farbgebung, Proportionen
- **Funktionen der Gestaltung:** ästhetische Funktion, symbolische Funktion, nützliche Funktion, imaginative Funktion
- **Fachbegriffe:** Farbharmonien, Farbkontraste (z. B. Komplementärkontrast), Streuung, Häufung, Rapport, Symmetrie, Proportion, Design, Kunsthandwerk

Materialien

Die Schülerinnen und Schüler ...

unterscheiden verschiedene Materialien und **beschreiben** deren Eigenschaften unter Verwendung der Fachsprache.

wählen geeignete Materialien gezielt für ihr Werkstück **aus** und **berücksichtigen** dabei eigene Gestaltungsideen, die angestrebte Technik und die beabsichtigte Funktion.

vollziehen die Herkunft und Verarbeitung eines verwendeten Materials **nach** und **bewerten** es nach praktischen, gestalterischen und ökologischen Kriterien (z. B. Nachhaltigkeit).

wenden ihre Kenntnisse hinsichtlich eines verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgangs mit Materialien aufgabengerecht **an**.

Inhalte:

- **Materialien:** Metalldraht, Blech, Papier, Ton, Massivholz, textile Materialien, Perlen, Oberflächenveredelungen (z. B. Engobe oder Glasur, Lack oder Beize, Wachs oder Öl), Baumwollgarn, Baumwollstoff, nachwachsende Rohstoffe
- **Fachbegriffe:** Metalldraht (z. B. Aluminiumdraht, Kupferdraht, Silberdraht), Blech, Papierwerkstoffe, Ton, Massivholz, Faserrichtung, Hartholz, Weichholz, Jahresringe, Laubbaum, Nadelbaum, Rundholz, Holzleisten, Holzbrett

Sequenzplanung

1. In der Strickwerkstatt – erste Strickversuche
2. Wir erkunden weitere Strickmethoden in der Strickwerkstatt
3. Wir stricken mit verschiedenen Garnen in der Strickwerkstatt
4. Wir stellen unser ausgewähltes Strickwerkzeug her
5. Wir stricken mit dem Strickwerkzeug
6. Wir stricken und planen die Fertigstellung
7. Wir stellen unsere Strickgegenstände fertig und informieren uns über Strickkunst
8. Wir präsentieren unsere Strickwerkstücke und bewerten sie

Querverbindungen

Deutsch (1.1, 1.2, 1.3, 1.4, 2.4, 2.5, 3.3)
HSU (6.1)
Kunst (1, 2, 3)
Mathematik (2.2, 2.3, 3.1, 3.3)

Arbeitstechniken und Arbeitsabläufe

Die Schülerinnen und Schüler ...

wählen gezielt aus bereitgestellten Büchern und Zeitschriften geeignete Arbeitsanleitungen **aus** und **nutzen** diese als Hilfe.

gliedern den Arbeitsprozess selbstständig in sinnvolle Teilschritte, **wählen** die notwendigen Werkzeuge **aus** und arbeiten dadurch systematisch.

wählen Werkzeuge und Hilfsmittel für bestimmte Arbeitstechniken **aus** und **bereiten** ihren Arbeitsplatz selbstständig übersichtlich, bedarfsgerecht und ergonomisch **vor**.

leiten aus der fachgerechten Anwendung von Arbeitstechniken sinnvolle Arbeitsregeln **ab** und **begründen** diese gegenüber ihren Mitschülerinnen und Mitschülern.

führen Arbeitstechniken sauber und gewissenhaft **aus** und **erkennen** den Zusammenhang zwischen Herstellungsprozess, Funktion und Erscheinungsbild eines Werkstücks.

reflektieren und **bewerten** Arbeitsprozesse (v. a. technische und gestalterische Umsetzung) und **setzen** die gewonnenen Erkenntnisse bei zukünftigen Aufgaben **um**.

erkennen und **beschreiben** unterschiedliche Arbeitstechniken, die bei der Herstellung von Gegenständen aus Kunsthandwerk, Handwerk oder industrieller Fertigung verwendet wurden.

stellen selbstständig Regeln für die Bewertung von Werkstücken **auf** und äußern Kritik konstruktiv und respektvoll.

Inhalte:

- **Arbeitstechniken:** Entgraten, Glätten, Beschichten (z. B. Marmorieren, Drucken, Kleistertechnik), Anreißen, Ablängen, Spanen, Häkeln oder Stricken, Handnähen, gebundenes Sticken, Applizieren, Perlenweben oder Filzen
- **Arbeitsabläufe:** Arbeitsschritte, Arbeitsplanung, Hilfsmittel
- **Fachbegriffe:** Messen, Anreißen, Trennen, Entgraten, Biegen, Aufbauen aus Tonplatten oder Formen in der Hand, Hohlform, Brennen, Sägen, Raspeln, Feilen, Schleifen, feste Masche oder rechte Masche, einfache Naht, mehrteiliger Stich (z. B. Zickzackstich), Beschichten, Perlenweben oder Filzen, Applizieren, nachwachsende Rohstoffe

Kulturelle Zusammenhänge

Die Schülerinnen und Schüler ...

gestalten gemeinsam einen Raum (z. B. Lesecke, Klassenzimmer) für einen besonderen Anlass im Jahreskreis.

beschreiben Besonderheiten traditioneller Objekte aus Kunsthandwerk oder Design und **erkennen** dadurch den besonderen Wert der eigenen und fremden Kultur.

vollziehen den Werdegang eines Materials bis zum Endprodukt beschreibend **nach** (z. B. vom Schaf zur Wolle/zum Gewebe) und gewinnen dadurch Einblick in ein Berufsbild (z. B. Schäfer).

Inhalte:

- **traditionelle Objekte:** z. B. Tongefäße, Stickereien, Maschenware
- **Fachbegriffe:** Kultur, Kunsthandwerk, Design

Werken und Gestalten 3. oder 4. Jgst.

1. UE: In der Strickwerkstatt – erste Strickversuche

Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien

Die Schülerinnen und Schüler ...

beschreiben und **unterscheiden** Wirkungen von Gestaltungselementen und -prinzipien auf den Betrachter, **finden** dafür Beispiele aus Natur, Kunsthandwerk oder Design und nutzen ihre Erkenntnisse für eigene Gestaltungsvorhaben.

greifen aus bereitgestellten Büchern oder Zeitschriften geeignete Anregungen für eigene Gestaltungsideen **heraus**.

planen im Hinblick auf die Funktion der Gestaltung eigene Gestaltungsideen. Sie **stellen** ihre Skizzen unter Verwendung von Fachbegriffen **vor** und **entwickeln** sie im Austausch mit anderen weiter.

experimentieren mit Gestaltungselementen und Gestaltungsprinzipien, **setzen** sie gezielt am Werkstück **um** und **berücksichtigen** dabei Material, Technik und Funktion.

bewerten gemeinsam mit Mitschülerinnen und Mitschülern ihr Werkstück konstruktiv unter ästhetischen Gesichtspunkten und **leiten** daraus Erkenntnisse für künftige Gestaltungsprozesse **ab**.

Inhalte:

- **Gestaltungselemente:** Farbe, Form, Struktur und Textur
- **Gestaltungsprinzipien:** Anordnung, Farbgebung, Proportionen
- **Funktionen der Gestaltung:** ästhetische Funktion, symbolische Funktion, nützliche Funktion, imaginative Funktion
- **Fachbegriffe:** Farbharmonien, Farbkontraste (z. B. Komplementärkontrast), Streuung, Häufung, Rapport, Symmetrie, Proportion, Design, Kunsthandwerk

Materialien

Die Schülerinnen und Schüler ...

unterscheiden verschiedene Materialien und **beschreiben** deren Eigenschaften unter Verwendung der Fachsprache.

wählen geeignete Materialien gezielt für ihr Werkstück **aus** und **berücksichtigen** dabei eigene Gestaltungsideen, die angestrebte Technik und die beabsichtigte Funktion.

vollziehen die Herkunft und Verarbeitung eines verwendeten Materials **nach** und **bewerten** es nach praktischen, gestalterischen und ökologischen Kriterien (z. B. Nachhaltigkeit).

wenden ihre Kenntnisse hinsichtlich eines verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgangs mit Materialien aufgabengerecht **an**.

Inhalte:

- **Materialien:** Metalldraht, Blech, Papier, Ton, Massivholz, **textile Materialien**, Perlen, Oberflächenveredelungen (z. B. Engobe oder Glasur, Lack oder Beize, Wachs oder Öl), Baumwollgarn, Baumwollstoff, **nachwachsende Rohstoffe**
- **Fachbegriffe:** Metalldraht (z. B. Aluminiumdraht, Kupferdraht, Silberdraht), Blech, Papierwerkstoffe, Ton, Massivholz, Faserrichtung, Hartholz, Weichholz, Jahresringe, Laubbaum, Nadelbaum, Rundholz, Holzleisten, Holzbrett

Unterrichtsplanung

- Betrachten und benennen der bereitgestellten Medien, Gegenstände und Materialien
- Erkunden und Erproben der Stricktechniken „Stricken mit der Hand“ und „Stricken mit der Strickgabel“
- Erkunden von Strickanfang und Strickende
- Reflektion/Auswertung der fertigen Gestricke im Hinblick auf Aussehen und Verwendungsmöglichkeiten
- Methode „Gruppenpuzzle“

Schwerpunkt
Arbeitstechnik
Querverbindungen
Deutsch (1.1, 1.2, 1.3, 1.4, 2.4, 2.5, 3.3)
HSU (6.1)
Kunst (1, 2, 3)

Arbeitstechniken und Arbeitsabläufe

Die Schülerinnen und Schüler ...

wählen gezielt aus bereitgestellten Büchern und Zeitschriften geeignete Arbeitsanleitungen **aus** und **nutzen** diese als Hilfe.

gliedern den Arbeitsprozess selbstständig in sinnvolle Teilschritte, **wählen** die notwendigen Werkzeuge **aus** und arbeiten dadurch systematisch.

wählen Werkzeuge und Hilfsmittel für bestimmte Arbeitstechniken **aus** und **bereiten** ihren Arbeitsplatz selbstständig übersichtlich, bedarfsgerecht und ergonomisch **vor**.

leiten aus der fachgerechten Anwendung von Arbeitstechniken sinnvolle Arbeitsregeln **ab** und **begründen** diese gegenüber ihren Mitschülerinnen und Mitschülern.

führen Arbeitstechniken sauber und gewissenhaft **aus** und **erkennen** den Zusammenhang zwischen Herstellungsprozess, Funktion und Erscheinungsbild eines Werkstücks.

reflektieren und **bewerten** Arbeitsprozesse (v. a. technische und gestalterische Umsetzung) und **setzen** die gewonnenen Erkenntnisse bei zukünftigen Aufgaben **um**.

erkennen und **beschreiben** unterschiedliche Arbeitstechniken, die bei der Herstellung von Gegenständen aus Kunsthandwerk, Handwerk oder industrieller Fertigung verwendet wurden.

stellen selbstständig Regeln für die Bewertung von Werkstücken **auf** und äußern Kritik konstruktiv und respektvoll.

Inhalte:

- **Arbeitstechniken:** Entgraten, Glätten, Beschichten (z. B. Marmorieren, Drucken, Kleistertechnik), Anreißen, Ablängen, Spanen, Häkeln oder **Stricken**, Handnähen, gebundenes Sticken, Applizieren, Perlenweben oder Filzen
- **Arbeitsabläufe:** Arbeitsschritte, Arbeitsplanung, Hilfsmittel
- **Fachbegriffe:** Messen, Anreißen, Trennen, Entgraten, Biegen, Aufbauen aus Tonplatten oder Formen in der Hand, Hohlform, Brennen, Sägen, Raspeln, Feilen, Schleifen, feste Masche oder **rechte Masche**, einfache Naht, mehrteiliger Stich (z. B. Zickzackstich), Beschichten, Perlenweben oder Filzen, Applizieren, **nachwachsende Rohstoffe**

Kulturelle Zusammenhänge

Die Schülerinnen und Schüler ...

gestalten gemeinsam einen Raum (z. B. Lesecke, Klassenzimmer) für einen besonderen Anlass im Jahreskreis.

beschreiben Besonderheiten traditioneller Objekte aus Kunsthandwerk oder Design und **erkennen** dadurch den besonderen Wert der eigenen und fremden Kultur.

vollziehen den Werdegang eines Materials bis zum Endprodukt beschreibend **nach** (z. B. vom Schaf zur Wolle/zum Gewebe) und gewinnen dadurch Einblick in ein Berufsbild (z. B. Schäfer).

Inhalte:

- **traditionelle Objekte:** z. B. Tongefäße, Stickereien, Maschenware
- **Fachbegriffe:** Kultur, Kunsthandwerk, Design

Werken und Gestalten 3. oder 4. Jgst.

2. UE: Wir erkunden weitere Strickmethoden in der Strickwerkstatt

Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien

Die Schülerinnen und Schüler ...

beschreiben und **unterscheiden** Wirkungen von Gestaltungselementen und -prinzipien auf den Betrachter, **finden** dafür Beispiele aus Natur, Kunsthandwerk oder Design und nutzen ihre Erkenntnisse für eigene Gestaltungsvorhaben.

greifen aus bereitgestellten Büchern oder Zeitschriften geeignete Anregungen für eigene Gestaltungsideen **heraus**.

planen im Hinblick auf die Funktion der Gestaltung eigene Gestaltungsideen. Sie **stellen** ihre Skizzen unter Verwendung von Fachbegriffen **vor** und **entwickeln** sie im Austausch mit anderen weiter.

experimentieren mit Gestaltungselementen und Gestaltungsprinzipien, **setzen** sie gezielt am Werkstück **um** und **berücksichtigen** dabei Material, Technik und Funktion.

bewerten gemeinsam mit Mitschülerinnen und Mitschülern ihr Werkstück konstruktiv unter ästhetischen Gesichtspunkten und **leiten** daraus Erkenntnisse für künftige Gestaltungsprozesse **ab**.

Inhalte:

- **Gestaltungselemente:** Farbe, Form, Struktur und Textur
- **Gestaltungsprinzipien:** Anordnung, Farbgebung, Proportionen
- **Funktionen der Gestaltung:** ästhetische Funktion, symbolische Funktion, nützliche Funktion, imaginative Funktion
- **Fachbegriffe:** Farbharmonien, Farbkontraste (z. B. Komplementärkontrast), Streuung, Häufung, Rapport, Symmetrie, Proportion, Design, Kunsthandwerk

Materialien

Die Schülerinnen und Schüler ...

unterscheiden verschiedene Materialien und **beschreiben** deren Eigenschaften unter Verwendung der Fachsprache.

wählen geeignete Materialien gezielt für ihr Werkstück **aus** und **berücksichtigen** dabei eigene Gestaltungsideen, die angestrebte Technik und die beabsichtigte Funktion.

vollziehen die Herkunft und Verarbeitung eines verwendeten Materials **nach** und **bewerten** es nach praktischen, gestalterischen und ökologischen Kriterien (z. B. Nachhaltigkeit).

wenden ihre Kenntnisse hinsichtlich eines verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgangs mit Materialien aufgabengerecht **an**.

Inhalte:

- **Materialien:** Metalldraht, Blech, Papier, Ton, Massivholz, **textile Materialien**, Perlen, Oberflächenveredelungen (z. B. Engobe oder Glasur, Lack oder Beize, Wachs oder Öl), Baumwollgarn, Baumwollstoff, nachwachsende Rohstoffe
- **Fachbegriffe:** Metalldraht (z. B. Aluminiumdraht, Kupferdraht, Silberdraht), Blech, Papierwerkstoffe, Ton, Massivholz, Faserrichtung, Hartholz, Weichholz, Jahresringe, Laubbaum, Nadelbaum, Rundholz, Holzleisten, Holzbrett

Unterrichtsplanung

- Betrachten und benennen der bereitgestellten Medien, Gegenstände und Materialien
- Erkunden und erproben der Stricktechniken „Stricken mit der Strickliesel“, „Stricken mit dem Strickring“ und „Stricken mit Stricknadeln“
- Erkunden von Strickanfang und Strickende
- Auswertung der fertigen Gesticke im Hinblick auf Aussehen und Verwendungsmöglichkeiten
- Methode „Gruppenpuzzle“
- Wandzeitung

Schwerpunkt
Arbeitstechnik
Querverbindungen
Deutsch (1.1, 1.2, 1.3, 1.4, 2.4, 2.5, 3.3)
HSU (6.1)
Kunst (1, 2, 3)

Arbeitstechniken und Arbeitsabläufe

Die Schülerinnen und Schüler ...

wählen gezielt aus bereitgestellten Büchern und Zeitschriften geeignete Arbeitsanleitungen **aus** und **nutzen** diese als Hilfe.

gliedern den Arbeitsprozess selbstständig in sinnvolle Teilschritte, **wählen** die notwendigen Werkzeuge **aus** und arbeiten dadurch systematisch.

wählen Werkzeuge und Hilfsmittel für bestimmte Arbeitstechniken **aus** und **bereiten** ihren Arbeitsplatz selbstständig übersichtlich, bedarfsgerecht und ergonomisch **vor**.

leiten aus der fachgerechten Anwendung von Arbeitstechniken sinnvolle Arbeitsregeln **ab** und **begründen** diese gegenüber ihren Mitschülerinnen und Mitschülern.

führen Arbeitstechniken sauber und gewissenhaft **aus** und **erkennen** den Zusammenhang zwischen Herstellungsprozess, Funktion und Erscheinungsbild eines Werkstücks.

reflektieren und **bewerten** Arbeitsprozesse (v. a. technische und gestalterische Umsetzung) und **setzen** die gewonnenen Erkenntnisse bei zukünftigen Aufgaben **um**.

erkennen und **beschreiben** unterschiedliche Arbeitstechniken, die bei der Herstellung von Gegenständen aus Kunsthandwerk, Handwerk oder industrieller Fertigung verwendet wurden.

stellen selbstständig Regeln für die Bewertung von Werkstücken **auf** und äußern Kritik konstruktiv und respektvoll.

Inhalte:

- **Arbeitstechniken:** Entgraten, Glätten, Beschichten (z. B. Marmorieren, Drucken, Kleistertechnik), Anreißen, Ablängen, Spanen, Häkeln oder **Stricken**, Handnähen, gebundenes Sticken, Applizieren, Perlenweben oder Filzen
- **Arbeitsabläufe:** Arbeitsschritte, Arbeitsplanung, Hilfsmittel
- **Fachbegriffe:** Messen, Anreißen, Trennen, Entgraten, Biegen, Aufbauen aus Tonplatten oder Formen in der Hand, Hohlform, Brennen, Sägen, Raspeln, Feilen, Schleifen, feste Masche oder **rechte Masche**, einfache Naht, mehrteiliger Stich (z. B. Zickzackstich), Beschichten, Perlenweben oder Filzen, Applizieren, **nachwachsende Rohstoffe**

Kulturelle Zusammenhänge

Die Schülerinnen und Schüler ...

gestalten gemeinsam einen Raum (z. B. Lesecke, Klassenzimmer) für einen besonderen Anlass im Jahreskreis.

beschreiben Besonderheiten traditioneller Objekte aus Kunsthandwerk oder Design und **erkennen** dadurch den besonderen Wert der eigenen und fremden Kultur.

vollziehen den Werdegang eines Materials bis zum Endprodukt beschreibend **nach** (z. B. vom Schaf zur Wolle/zum Gewebe) und gewinnen dadurch Einblick in ein Berufsbild (z. B. Schäfer).

Inhalte:

- **traditionelle Objekte:** z. B. Tongefäße, Stickereien, Maschenware
- **Fachbegriffe:** Kultur, Kunsthandwerk, Design

Werken und Gestalten 3. oder 4. Jgst.

3. UE: Wir stricken mit verschiedenen Strickgarnen in der Strickwerkstatt

Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien

Die Schülerinnen und Schüler ...

beschreiben und **unterscheiden** Wirkungen von Gestaltungselementen und -prinzipien auf den Betrachter, **finden** dafür Beispiele aus Natur, Kunsthandwerk oder Design und nutzen ihre Erkenntnisse für eigene Gestaltungsvorhaben.

greifen aus bereitgestellten Büchern oder Zeitschriften geeignete Anregungen für eigene Gestaltungsideen **heraus**.

planen im Hinblick auf die Funktion der Gestaltung eigene Gestaltungsideen. Sie **stellen** ihre Skizzen unter Verwendung von Fachbegriffen **vor** und **entwickeln** sie im Austausch mit anderen weiter.

experimentieren mit Gestaltungselementen und Gestaltungsprinzipien, **setzen** sie gezielt am Werkstück **um** und **berücksichtigen** dabei Material, Technik und Funktion.

bewerten gemeinsam mit Mitschülerinnen und Mitschülern ihr Werkstück konstruktiv unter ästhetischen Gesichtspunkten und **leiten** daraus Erkenntnisse für künftige Gestaltungsprozesse **ab**.

Inhalte:

- **Gestaltungselemente:** Farbe, Form, Struktur und Textur
- **Gestaltungsprinzipien:** Anordnung, Farbgebung, Proportionen
- **Funktionen der Gestaltung:** ästhetische Funktion, symbolische Funktion, nützliche Funktion, imaginative Funktion
- **Fachbegriffe:** Farbharmonien, Farbkontraste (z. B. Komplementärkontrast), Streuung, Häufung, Rapport, Symmetrie, Proportion, Design, Kunsthandwerk

Materialien

Die Schülerinnen und Schüler ...

unterscheiden verschiedene Materialien und **beschreiben** deren Eigenschaften unter Verwendung der Fachsprache.

wählen geeignete Materialien gezielt für ihr Werkstück **aus** und **berücksichtigen** dabei eigene Gestaltungsideen, die angestrebte Technik und die beabsichtigte Funktion.

vollziehen die Herkunft und Verarbeitung eines verwendeten Materials **nach** und **bewerten** es nach praktischen, gestalterischen und ökologischen Kriterien (z. B. Nachhaltigkeit).

wenden ihre Kenntnisse hinsichtlich eines verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgangs mit Materialien aufgabengerecht **an**.

Inhalte:

- **Materialien:** Metalldraht, Blech, Papier, Ton, Massivholz, **textile Materialien**, Perlen, Oberflächenveredelungen (z. B. Engobe oder Glasur, Lack oder Beize, Wachs oder Öl), **Baumwollgarn**, Baumwollstoff, **nachwachsende Rohstoffe**
- **Fachbegriffe:** Metalldraht (z. B. Aluminiumdraht, Kupferdraht, Silberdraht), Blech, Papierwerkstoffe, Ton, Massivholz, Faserrichtung, Hartholz, Weichholz, Jahresringe, Laubbaum, Nadelbaum, Rundholz, Holzleisten, Holzbrett

Unterrichtsplanung

- Betrachten und benennen der bereitgestellten Medien, Gegenstände und Materialien
- Erkunden und erproben unterschiedlicher Strickgarne im Hinblick auf Strickeigenschaften
- Informationsquellen über Materialeigenschaften nutzen
- Auswertung der fertigen Gestricke im Hinblick auf Aussehen und Verwendungsmöglichkeiten
- Auswahl von Gegenstand und Strickwerkzeug für die folgenden Unterrichtsstunden
- Wandzeitung
- Reflektion

Schwerpunkt

Arbeitstechnik

Querverbindungen

Deutsch (1.1, 1.2, 1.3, 1.4, 2.4, 2.5, 3.3)

HSU (6.1)

Kunst (1, 2, 3)

Arbeitstechniken und Arbeitsabläufe

Die Schülerinnen und Schüler ...

wählen gezielt aus bereitgestellten Büchern und Zeitschriften geeignete Arbeitsanleitungen **aus** und **nutzen** diese als Hilfe.

gliedern den Arbeitsprozess selbstständig in sinnvolle Teilschritte, **wählen** die notwendigen Werkzeuge **aus** und arbeiten dadurch systematisch.

wählen Werkzeuge und Hilfsmittel für bestimmte Arbeitstechniken **aus** und **bereiten** ihren Arbeitsplatz selbstständig **übersichtlich**, **bedarfsgerecht** und **ergonomisch vor**.

leiten aus der fachgerechten Anwendung von Arbeitstechniken sinnvolle Arbeitsregeln **ab** und **begründen** diese gegenüber ihren Mitschülerinnen und Mitschülern.

führen Arbeitstechniken sauber und gewissenhaft **aus** und **erkennen** den Zusammenhang zwischen Herstellungsprozess, Funktion und Erscheinungsbild eines Werkstücks.

reflektieren und **bewerten** Arbeitsprozesse (v. a. technische und gestalterische Umsetzung) und **setzen** die gewonnenen Erkenntnisse bei zukünftigen Aufgaben **um**.

erkennen und **beschreiben** unterschiedliche Arbeitstechniken, die bei der Herstellung von Gegenständen aus Kunsthandwerk, Handwerk oder industrieller Fertigung verwendet wurden.

stellen selbstständig Regeln für die Bewertung von Werkstücken **auf** und äußern Kritik konstruktiv und **respektvoll**.

Inhalte:

- **Arbeitstechniken:** Entgraten, Glätten, Beschichten (z. B. Marmorieren, Drucken, Kleistertechnik), Anreißern, Ablängen, Spanen, Häkeln oder **Stricken**, Handnähen, gebundenes Sticken, Applizieren, Perlenweben oder Filzen
- **Arbeitsabläufe:** Arbeitsschritte, Arbeitsplanung, Hilfsmittel
- **Fachbegriffe:** Messen, Anreißern, Trennen, Entgraten, Biegen, Aufbauen aus Tonplatten oder Formen in der Hand, Hohlform, Brennen, Sägen, Raspeln, Feilen, Schleifen, feste Masche oder **rechte Masche**, einfache Naht, mehrteiliger Stich (z. B. Zickzackstich), Beschichten, Perlenweben oder Filzen, Applizieren, **nachwachsende Rohstoffe**

Kulturelle Zusammenhänge

Die Schülerinnen und Schüler ...

gestalten gemeinsam einen Raum (z. B. Lesecke, Klassenzimmer) für einen besonderen Anlass im Jahreskreis.

beschreiben Besonderheiten traditioneller Objekte aus Kunsthandwerk oder Design und **erkennen** dadurch den besonderen Wert der eigenen und fremden Kultur.

vollziehen den Werdegang eines Materials bis zum Endprodukt beschreibend **nach** (z. B. vom Schaf zur Wolle/zum Gewebe) und gewinnen dadurch Einblick in ein Berufsbild (z. B. Schäfer).

Inhalte:

- **traditionelle Objekte:** z. B. Tongefäße, Stickereien, Maschenware
- **Fachbegriffe:** Kultur, Kunsthandwerk, Design

Werken und Gestalten 3. oder 4. Jgst.

4. UE: Wir stellen unser ausgewähltes Strickwerkzeug her

Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien

Die Schülerinnen und Schüler ...

beschreiben und **unterscheiden** Wirkungen von Gestaltungselementen und -prinzipien auf den Betrachter, **finden** dafür Beispiele aus Natur, Kunsthandwerk oder Design und nutzen ihre Erkenntnisse für eigene Gestaltungsvorhaben.

greifen aus bereitgestellten Büchern oder Zeitschriften geeignete Anregungen für eigene Gestaltungsideen **heraus**.

planen im Hinblick auf die Funktion der Gestaltung eigene Gestaltungsideen. Sie **stellen** ihre Skizzen unter Verwendung von Fachbegriffen **vor** und **entwickeln** sie im Austausch mit anderen weiter.

experimentieren mit Gestaltungselementen und Gestaltungsprinzipien, **setzen** sie gezielt am Werkstück **um** und **berücksichtigen** dabei Material, Technik und Funktion.

bewerten gemeinsam mit Mitschülerinnen und Mitschülern ihr Werkstück konstruktiv unter ästhetischen Gesichtspunkten und **leiten** daraus Erkenntnisse für künftige Gestaltungsprozesse **ab**.

Inhalte:

- **Gestaltungselemente:** Farbe, Form, Struktur und Textur
- **Gestaltungsprinzipien:** Anordnung, Farbgebung, Proportionen
- **Funktionen der Gestaltung:** ästhetische Funktion, symbolische Funktion, nützliche Funktion, imaginative Funktion
- **Fachbegriffe:** Farbharmonien, Farbkontraste (z. B. Komplementärkontrast), Streuung, Häufung, Rapport, Symmetrie, Proportion, Design, Kunsthandwerk

Materialien

Die Schülerinnen und Schüler ...

unterscheiden verschiedene Materialien und **beschreiben** deren Eigenschaften unter Verwendung der Fachsprache.

wählen geeignete Materialien gezielt für ihr Werkstück **aus** und **berücksichtigen** dabei eigene Gestaltungsideen, die angestrebte Technik und die beabsichtigte Funktion.

vollziehen die Herkunft und Verarbeitung eines verwendeten Materials **nach** und **bewerten** es nach praktischen, gestalterischen und ökologischen Kriterien (z. B. Nachhaltigkeit).

wenden ihre Kenntnisse hinsichtlich eines verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgangs mit Materialien aufgabengerecht **an**.

Inhalte:

- **Materialien:** Metalldraht, Blech, Papier, Ton, Massivholz, **textile Materialien**, Perlen, Oberflächenveredelungen (z. B. Engobe oder Glasur, Lack oder Beize, Wachs oder Öl), Baumwollgarn, Baumwollstoff, nachwachsende Rohstoffe
- **Fachbegriffe:** Metalldraht (z. B. Aluminiumdraht, Kupferdraht, Silberdraht), Blech, Papierwerkstoffe, Ton, Massivholz, Faserrichtung, Hartholz, Weichholz, Jahresringe, Laubbaum, Nadelbaum, Rundholz, Holzleisten, Holzbrett

Unterrichtsplanung

- Betrachten und benennen der bereitgestellten Materialien und Werkzeuge
- Nachvollziehen der Herkunft der unterschiedlichen Materialien
- Vorbereiten des Arbeitsplatzes
- Erkunden und erproben der Arbeitsweise zum Herstellen der verschiedenen Gegenstände
- Herstellen der Werkzeuge unter Beachtung der Arbeitsregeln
- Reflektion/Auswertung der fertigen Werkzeuge im Hinblick auf Aussehen und Verwendungsmöglichkeiten
- Evtl. ergänzen der Wandzeitung

Schwerpunkt
Arbeitstechnik
Querverbindungen
Deutsch (1.1, 1.2, 1.3, 1.4, 2.4, 2.5, 3.3)
HSU (6.1)
Kunst (1, 2, 3)

Arbeitstechniken und Arbeitsabläufe

Die Schülerinnen und Schüler ...

wählen gezielt aus bereitgestellten Büchern und Zeitschriften geeignete Arbeitsanleitungen **aus** und **nutzen** diese als Hilfe.

gliedern den Arbeitsprozess selbstständig in sinnvolle Teilschritte, **wählen** die notwendigen Werkzeuge **aus** und arbeiten dadurch systematisch.

wählen Werkzeuge und Hilfsmittel für bestimmte Arbeitstechniken **aus** und **bereiten** ihren Arbeitsplatz selbstständig übersichtlich, bedarfsgerecht und ergonomisch **vor**.

leiten aus der fachgerechten Anwendung von Arbeitstechniken sinnvolle Arbeitsregeln **ab** und **begründen** diese gegenüber ihren Mitschülerinnen und Mitschülern.

führen Arbeitstechniken sauber und gewissenhaft **aus** und **erkennen** den Zusammenhang zwischen Herstellungsprozess, Funktion und Erscheinungsbild eines Werkstücks.

reflektieren und **bewerten** Arbeitsprozesse (v. a. technische und gestalterische Umsetzung) und **setzen** die gewonnenen Erkenntnisse bei zukünftigen Aufgaben **um**.

erkennen und **beschreiben** unterschiedliche Arbeitstechniken, die bei der Herstellung von Gegenständen aus Kunsthandwerk, Handwerk oder industrieller Fertigung verwendet wurden.

stellen selbstständig Regeln für die Bewertung von Werkstücken **auf** und äußern Kritik konstruktiv und respektvoll.

Inhalte:

- **Arbeitstechniken:** Entgraten, **Glätten**, Beschichten (z. B. Marmorieren, Drucken, Kleistertechnik), Anreißen, Ablängen, Spanen, Häkeln oder **Stricken**, Handnähen, gebundenes Sticken, Applizieren, Perlenweben oder Filzen
- **Arbeitsabläufe:** Arbeitsschritte, Arbeitsplanung, Hilfsmittel
- **Fachbegriffe:** Messen, Anreißen, Trennen, Entgraten, Biegen, Aufbauen aus Tonplatten oder Formen in der Hand, Hohlform, Brennen, **Sägen**, **Raspeln**, **Feilen**, **Schleifen**, **feste Masche** oder **rechte Masche**, einfache Naht, mehrteiliger Stich (z. B. Zickzackstich), Beschichten, Perlenweben oder Filzen, Applizieren, **nachwachsende Rohstoffe**

Kulturelle Zusammenhänge

Die Schülerinnen und Schüler ...

gestalten gemeinsam einen Raum (z. B. Lesecke, Klassenzimmer) für einen besonderen Anlass im Jahreskreis.

beschreiben Besonderheiten traditioneller Objekte aus Kunsthandwerk oder Design und **erkennen** dadurch den besonderen Wert der eigenen und fremden Kultur.

vollziehen den Werdegang eines Materials bis zum Endprodukt beschreibend **nach** (z. B. vom Schaf zur Wolle/zum Gewebe) und gewinnen dadurch Einblick in ein Berufsbild (z. B. Schäfer).

Inhalte:

- **traditionelle Objekte:** z. B. Tongefäße, Stickereien, Maschenware
- **Fachbegriffe:** Kultur, Kunsthandwerk, Design

Werken und Gestalten 3. oder 4. Jgst.

5. UE: Wir stricken mit dem Strickwerkzeug

Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien

Die Schülerinnen und Schüler ...

beschreiben und **unterscheiden** Wirkungen von Gestaltungselementen und -prinzipien auf den Betrachter, **finden** dafür Beispiele aus Natur, Kunsthandwerk oder Design und nutzen ihre Erkenntnisse für eigene Gestaltungsvorhaben.

greifen aus bereitgestellten Büchern oder Zeitschriften geeignete Anregungen für eigene Gestaltungsideen **heraus**.

planen im Hinblick auf die Funktion der Gestaltung eigene Gestaltungsideen. Sie **stellen** ihre Skizzen unter Verwendung von Fachbegriffen **vor** und **entwickeln** sie im Austausch mit anderen weiter.

experimentieren mit Gestaltungselementen und Gestaltungsprinzipien, **setzen** sie gezielt am Werkstück **um** und **berücksichtigen** dabei Material, Technik und Funktion.

bewerten gemeinsam mit Mitschülerinnen und Mitschülern ihr Werkstück konstruktiv unter ästhetischen Gesichtspunkten und **leiten** daraus Erkenntnisse für künftige Gestaltungsprozesse **ab**.

Inhalte:

- **Gestaltungselemente:** Farbe, Form, Struktur und Textur
- **Gestaltungsprinzipien:** Anordnung, Farbgebung, Proportionen
- **Funktionen der Gestaltung:** ästhetische Funktion, symbolische Funktion, nützliche Funktion, imaginative Funktion
- **Fachbegriffe:** Farbharmonien, Farbkontraste (z. B. Komplementärkontrast), Streuung, Häufung, Rapport, Symmetrie, Proportion, Design, Kunsthandwerk

Materialien

Die Schülerinnen und Schüler ...

unterscheiden verschiedene Materialien und **beschreiben** deren Eigenschaften unter Verwendung der Fachsprache.

wählen geeignete Materialien gezielt für ihr Werkstück **aus** und **berücksichtigen** dabei eigene Gestaltungsideen, die angestrebte Technik und die beabsichtigte Funktion.

vollziehen die Herkunft und Verarbeitung eines verwendeten Materials **nach** und **bewerten** es nach praktischen, gestalterischen und ökologischen Kriterien (z. B. Nachhaltigkeit).

wenden ihre Kenntnisse hinsichtlich eines verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgangs mit Materialien aufgabengerecht **an**.

Inhalte:

- **Materialien:** Metalldraht, Blech, Papier, Ton, Massivholz, textile Materialien, Perlen, Oberflächenveredelungen (z. B. Engobe oder Glasur, Lack oder Beize, Wachs oder Öl), Baumwollgarn, Baumwollstoff, nachwachsende Rohstoffe
- **Fachbegriffe:** Metalldraht (z. B. Aluminiumdraht, Kupferdraht, Silberdraht), Blech, Papierwerkstoffe, Ton, Massivholz, Faserrichtung, Hartholz, Weichholz, Jahresringe, Laubbaum, Nadelbaum, Rundholz, Holzleisten, Holzbrett

Unterrichtsplanung

- Auswahl von Material und Werkzeug für das individuelle Werkstück wiederholen
- Grobplanung der Arbeiten für das individuelle Strickwerkstück
- Maschenanslag am individuellen Strickwerkzeug
- Vergleich des Maschenanslags an den verschiedenen Strickgeräten
- Maschenbildung individuell am Strickwerkzeug, Vergleich der Maschenbildung an den verschiedenen Strickgeräten
- Stricken nach Arbeitsanleitung
- Geschichte des Strickens
- Begriff Maschenware
- Wandzeitung
- Reflektion

Schwerpunkt
Arbeitstechnik
Querverbindungen
Deutsch (1.1, 1.2, 1.3, 1.4, 2.4, 2.5, 3.3)
HSU (6.1)
Kunst (1, 2, 3)

Arbeitstechniken und Arbeitsabläufe

Die Schülerinnen und Schüler ...

wählen gezielt aus bereitgestellten Büchern und Zeitschriften geeignete Arbeitsanleitungen **aus** und **nutzen** diese als Hilfe.

gliedern den Arbeitsprozess selbstständig in sinnvolle Teilschritte, **wählen** die notwendigen Werkzeuge **aus** und arbeiten dadurch systematisch.

wählen Werkzeuge und Hilfsmittel für bestimmte Arbeitstechniken **aus** und **bereiten** ihren Arbeitsplatz selbstständig **übersichtlich, bedarfsgerecht und ergonomisch vor**.

leiten aus der fachgerechten Anwendung von Arbeitstechniken sinnvolle Arbeitsregeln **ab** und **begründen** diese gegenüber ihren Mitschülerinnen und Mitschülern.

führen Arbeitstechniken sauber und gewissenhaft **aus** und **erkennen** den Zusammenhang zwischen Herstellungsprozess, Funktion und Erscheinungsbild eines Werkstücks.

reflektieren und **bewerten** Arbeitsprozesse (v. a. technische und gestalterische Umsetzung) und **setzen** die gewonnenen Erkenntnisse bei zukünftigen Aufgaben **um**.

erkennen und **beschreiben** unterschiedliche Arbeitstechniken, die bei der Herstellung von Gegenständen aus Kunsthandwerk, Handwerk oder industrieller Fertigung verwendet wurden.

stellen selbstständig Regeln für die Bewertung von Werkstücken **auf** und äußern Kritik konstruktiv und respektvoll.

Inhalte:

- **Arbeitstechniken:** Entgraten, Glätten, Beschichten (z. B. Marmorieren, Drucken, Kleistertechnik), Anreißen, Ablängen, Spanen, Häkeln oder Stricken, Handnähen, gebundenes Sticken, Applizieren, Perlenweben oder Filzen
- **Arbeitsabläufe:** Arbeitsschritte, Arbeitsplanung, Hilfsmittel
- **Fachbegriffe:** Messen, Anreißen, Trennen, Entgraten, Biegen, Aufbauen aus Tonplatten oder Formen in der Hand, Hohlform, Brennen, Sägen, Raspeln, Feilen, Schleifen, feste Masche oder rechte Masche, einfache Naht, mehrteiliger Stich (z. B. Zickzackstich), Beschichten, Perlenweben oder Filzen, Applizieren, nachwachsende Rohstoffe

Kulturelle Zusammenhänge

Die Schülerinnen und Schüler ...

gestalten gemeinsam einen Raum (z. B. Lesecke, Klassenzimmer) für einen besonderen Anlass im Jahreskreis.

beschreiben Besonderheiten traditioneller Objekte aus Kunsthandwerk oder Design und **erkennen** dadurch den besonderen Wert der eigenen und fremden Kultur.

vollziehen den Werdegang eines Materials bis zum Endprodukt beschreibend **nach** (z. B. vom Schaf zur Wolle/zum Gewebe) und gewinnen dadurch Einblick in ein Berufsbild (z. B. Schäfer).

Inhalte:

- **traditionelle Objekte:** z. B. Tongefäße, Stickereien, Maschenware
- **Fachbegriffe:** Kultur, Kunsthandwerk, Design

Werken und Gestalten 3. oder 4. Jgst.

6. UE: Wir stricken mit dem Strickwerkzeug

Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien

Die Schülerinnen und Schüler ...

beschreiben und **unterscheiden** Wirkungen von Gestaltungselementen und -prinzipien auf den Betrachter, **finden** dafür Beispiele aus Natur, Kunsthandwerk oder Design und nutzen ihre Erkenntnisse für eigene Gestaltungsvorhaben.

greifen aus bereitgestellten Büchern oder Zeitschriften geeignete Anregungen für eigene Gestaltungsideen **heraus**.

planen im Hinblick auf die Funktion der Gestaltung eigene Gestaltungsideen. Sie **stellen** ihre Skizzen unter Verwendung von Fachbegriffen **vor** und **entwickeln** sie im Austausch mit anderen weiter.

experimentieren mit Gestaltungselementen und Gestaltungsprinzipien, **setzen** sie gezielt am Werkstück **um** und **berücksichtigen** dabei Material, Technik und Funktion.

bewerten gemeinsam mit Mitschülerinnen und Mitschülern ihr Werkstück konstruktiv unter ästhetischen Gesichtspunkten und **leiten** daraus Erkenntnisse für künftige Gestaltungsprozesse **ab**.

Inhalte:

- **Gestaltungselemente:** Farbe, Form, Struktur und Textur
- **Gestaltungsprinzipien:** Anordnung, Farbgebung, Proportionen
- **Funktionen der Gestaltung:** ästhetische Funktion, symbolische Funktion, nützliche Funktion, imaginative Funktion
- **Fachbegriffe:** Farbharmonien, Farbkontraste (z. B. Komplementärkontrast), Streuung, Häufung, Rapport, Symmetrie, Proportion, Design, Kunsthandwerk

Materialien

Die Schülerinnen und Schüler ...

unterscheiden verschiedene Materialien und **beschreiben** deren Eigenschaften unter Verwendung der Fachsprache.

wählen geeignete Materialien gezielt für ihr Werkstück **aus** und **berücksichtigen** dabei eigene Gestaltungsideen, die angestrebte Technik und **die beabsichtigte Funktion**.

vollziehen die Herkunft und Verarbeitung eines verwendeten Materials **nach** und **bewerten** es nach praktischen, gestalterischen und ökologischen Kriterien (z. B. Nachhaltigkeit).

wenden ihre Kenntnisse hinsichtlich eines verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgangs mit Materialien aufgabengerecht **an**.

Inhalte:

- **Materialien:** Metalldraht, Blech, Papier, Ton, Massivholz, **textile Materialien**, Perlen, Oberflächenveredelungen (z. B. Engobe oder Glasur, Lack oder Beize, Wachs oder Öl), **Baumwollgarn**, Baumwollstoff, **nachwachsende Rohstoffe**
- **Fachbegriffe:** Metalldraht (z. B. Aluminiumdraht, Kupferdraht, Silberdraht), Blech, Papierwerkstoffe, Ton, Massivholz, Faserrichtung, Hartholz, Weichholz, Jahresringe, Laubbaum, Nadelbaum, Rundholz, Holzleisten, Holzbrett

Unterrichtsplanung

- Erkunden der Arbeitsschritte zur Fertigstellung der Werkstücke
- Planung der individuellen Fertigstellung
- Ergänzung des individuellen Arbeitsplanes
- Stricken nach Arbeitsplan
- Individuelles Ausführen von ersten Fertigstellungsarbeiten, z. B. Vernähen
- Reflektion des Arbeitsprozesses
- Wandzeitung

Schwerpunkt

Arbeitstechnik

Querverbindungen

Deutsch (1.1, 1.2, 1.3, 1.4, 2.4, 2.5, 3.3)

HSU (6.1)

Kunst (1, 2, 3)

Arbeitstechniken und Arbeitsabläufe

Die Schülerinnen und Schüler ...

wählen gezielt aus bereitgestellten Büchern und Zeitschriften geeignete Arbeitsanleitungen **aus** und **nutzen** diese als Hilfe.

gliedern den Arbeitsprozess selbstständig in sinnvolle Teilschritte, **wählen** die notwendigen Werkzeuge **aus** und arbeiten dadurch systematisch.

wählen Werkzeuge und Hilfsmittel für bestimmte Arbeitstechniken **aus** und **bereiten** ihren Arbeitsplatz selbstständig übersichtlich, bedarfsgerecht und ergonomisch **vor**.

leiten aus der fachgerechten Anwendung von Arbeitstechniken sinnvolle Arbeitsregeln **ab** und **begründen** diese gegenüber ihren Mitschülerinnen und Mitschülern.

führen Arbeitstechniken sauber und gewissenhaft **aus** und **erkennen** den Zusammenhang zwischen Herstellungsprozess, Funktion und Erscheinungsbild eines Werkstücks.

reflektieren und **bewerten** Arbeitsprozesse (v. a. technische und gestalterische Umsetzung) und **setzen** die gewonnenen Erkenntnisse bei zukünftigen Aufgaben **um**.

erkennen und **beschreiben** unterschiedliche Arbeitstechniken, die bei der Herstellung von Gegenständen aus Kunsthandwerk, Handwerk oder industrieller Fertigung verwendet wurden.

stellen selbstständig Regeln für die Bewertung von Werkstücken **auf** und äußern Kritik konstruktiv und respektvoll.

Inhalte:

- **Arbeitstechniken:** Entgraten, Glätten, Beschichten (z. B. Marmorieren, Drucken, Kleistertechnik), Anreißen, Ablängen, Spanen, Häkeln oder **Stricken**, Handnähen, gebundenes Sticken, Applizieren, Perlenweben oder Filzen
- **Arbeitsabläufe:** Arbeitsschritte, Arbeitsplanung, Hilfsmittel
- **Fachbegriffe:** Messen, Anreißen, Trennen, Entgraten, Biegen, Aufbauen aus Tonplatten oder Formen in der Hand, Hohlform, Brennen, Sägen, Raspeln, Feilen, Schleifen, feste Masche oder **rechte Masche**, einfache Naht, mehrteiliger Stich (z. B. Zickzackstich), Beschichten, Perlenweben oder Filzen, Applizieren, **nachwachsende Rohstoffe**

Kulturelle Zusammenhänge

Die Schülerinnen und Schüler ...

gestalten gemeinsam einen Raum (z. B. Lesecke, Klassenzimmer) für einen besonderen Anlass im Jahreskreis.

beschreiben Besonderheiten traditioneller Objekte aus Kunsthandwerk oder Design und **erkennen** dadurch den besonderen Wert der eigenen und fremden Kultur.

vollziehen den Werdegang eines Materials bis zum Endprodukt beschreibend **nach** (z. B. vom Schaf zur Wolle/zum Gewebe) und gewinnen dadurch Einblick in ein Berufsbild (z. B. Schäfer).

Inhalte:

- **traditionelle Objekte:** z. B. Tongefäße, Stickereien, Maschenware
- **Fachbegriffe:** Kultur, Kunsthandwerk, Design

Werken und Gestalten 3. oder 4. Jgst.

7. UE: Wir stellen unsere Strickgegenstände fertig und informieren uns über Strickkunst

Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien

Die Schülerinnen und Schüler ...

beschreiben und **unterscheiden** Wirkungen von Gestaltungselementen und -prinzipien auf den Betrachter, **finden** dafür Beispiele aus Natur, Kunsthandwerk oder Design und nutzen ihre Erkenntnisse für eigene Gestaltungsvorhaben.

greifen aus bereitgestellten Büchern oder Zeitschriften geeignete Anregungen für eigene Gestaltungsideen **heraus**.

planen im Hinblick auf die Funktion der Gestaltung eigene Gestaltungsideen. Sie **stellen** ihre Skizzen unter Verwendung von Fachbegriffen **vor** und **entwickeln** sie im Austausch mit anderen weiter.

experimentieren mit Gestaltungselementen und Gestaltungsprinzipien, **setzen** sie gezielt am Werkstück **um** und **berücksichtigen** dabei Material, Technik und Funktion.

bewerten gemeinsam mit Mitschülerinnen und Mitschülern ihr Werkstück konstruktiv unter ästhetischen Gesichtspunkten und **leiten** daraus Erkenntnisse für künftige Gestaltungsprozesse **ab**.

Inhalte:

- **Gestaltungselemente:** Farbe, Form, Struktur und Textur
- **Gestaltungsprinzipien:** Anordnung, Farbgebung, Proportionen
- **Funktionen der Gestaltung:** ästhetische Funktion, symbolische Funktion, nützliche Funktion, imaginative Funktion
- **Fachbegriffe:** Farbharmonien, Farbkontraste (z. B. Komplementärkontrast), Streuung, Häufung, Rapport, Symmetrie, Proportion, Design, Kunsthandwerk

Materialien

Die Schülerinnen und Schüler ...

unterscheiden verschiedene Materialien und **beschreiben** deren Eigenschaften unter Verwendung der Fachsprache.

wählen geeignete Materialien gezielt für ihr Werkstück **aus** und **berücksichtigen** dabei eigene Gestaltungsideen, die angestrebte Technik und die beabsichtigte Funktion.

vollziehen die Herkunft und Verarbeitung eines verwendeten Materials **nach** und **bewerten** es nach praktischen, gestalterischen und ökologischen Kriterien (z. B. Nachhaltigkeit).

wenden ihre Kenntnisse hinsichtlich eines verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgangs mit Materialien aufgabengerecht **an**.

Inhalte:

- **Materialien:** Metalldraht, Blech, Papier, Ton, Massivholz, textile Materialien, Perlen, Oberflächenveredelungen (z. B. Engobe oder Glasur, Lack oder Beize, Wachs oder Öl), Baumwollgarn, Baumwollstoff, nachwachsende Rohstoffe
- **Fachbegriffe:** Metalldraht (z. B. Aluminiumdraht, Kupferdraht, Silberdraht), Blech, Papierwerkstoffe, Ton, Massivholz, Faserrichtung, Hartholz, Weichholz, Jahresringe, Laubbaum, Nadelbaum, Rundholz, Holzleisten, Holzbrett

Unterrichtsplanung

- Fertigstellung der Strickwerkstücke
- Information über zeitgenössische Strickkunst
- Guerilla-Stricken
- Patchworkstricken
- Strickkunst nach Kaffe Fassett
- Begriff Kunsthandwerk
- Reflektion der Arbeit
- Wandzeitung

Schwerpunkt Arbeitstechnik Querverbindungen
Deutsch (1.1, 1.2, 1.3, 1.4, 2.4, 2.5, 3.3) HSU (6.1)
Kunst (1, 2, 3)

Arbeitstechniken und Arbeitsabläufe

Die Schülerinnen und Schüler ...

wählen gezielt aus bereitgestellten Büchern und Zeitschriften geeignete Arbeitsanleitungen **aus** und **nutzen** diese als Hilfe.

gliedern den Arbeitsprozess selbstständig in sinnvolle Teilschritte, **wählen** die notwendigen Werkzeuge **aus** und **arbeiten** dadurch **systematisch**.

wählen Werkzeuge und Hilfsmittel für bestimmte Arbeitstechniken **aus** und **bereiten** ihren Arbeitsplatz selbstständig übersichtlich, bedarfsgerecht und ergonomisch **vor**.

leiten aus der fachgerechten Anwendung von Arbeitstechniken sinnvolle Arbeitsregeln **ab** und **begründen** diese gegenüber ihren Mitschülerinnen und Mitschülern.

führen Arbeitstechniken sauber und gewissenhaft **aus** und **erkennen** den Zusammenhang zwischen Herstellungsprozess, Funktion und Erscheinungsbild eines Werkstücks.

reflektieren und **bewerten** Arbeitsprozesse (v. a. technische und gestalterische Umsetzung) und **setzen** die gewonnenen Erkenntnisse bei zukünftigen Aufgaben **um**.

erkennen und **beschreiben** unterschiedliche Arbeitstechniken, die bei der Herstellung von Gegenständen aus Kunsthandwerk, Handwerk oder industrieller Fertigung verwendet wurden.

stellen selbstständig Regeln für die Bewertung von Werkstücken **auf** und äußern Kritik konstruktiv und respektvoll.

Inhalte:

- **Arbeitstechniken:** Entgraten, Glätten, Beschichten (z. B. Marmorieren, Drucken, Kleistertechnik), Anreißen, Ablängen, Spanen, Häkeln oder Stricken, Handnähen, gebundenes Sticken, Applizieren, Perlenweben oder Filzen
- **Arbeitsabläufe:** Arbeitsschritte, Arbeitsplanung, Hilfsmittel
- **Fachbegriffe:** Messen, Anreißen, Trennen, Entgraten, Biegen, Aufbauen aus Tonplatten oder Formen in der Hand, Hohlform, Brennen, Sägen, Raspeln, Feilen, Schleifen, feste Masche oder rechte Masche, einfache Naht, mehrteiliger Stich (z. B. Zickzackstich), Beschichten, Perlenweben oder Filzen, Applizieren, nachwachsende Rohstoffe

Kulturelle Zusammenhänge

Die Schülerinnen und Schüler ...

gestalten gemeinsam einen Raum (z. B. Lesecke, Klassenzimmer) für einen besonderen Anlass im Jahreskreis.

beschreiben Besonderheiten traditioneller Objekte aus Kunsthandwerk oder Design und **erkennen** dadurch den besonderen Wert der eigenen und fremden Kultur.

vollziehen den Werdegang eines Materials bis zum Endprodukt beschreibend **nach** (z. B. vom Schaf zur Wolle/zum Gewebe) und gewinnen dadurch Einblick in ein Berufsbild (z. B. Schäfer).

Inhalte:

- **traditionelle Objekte:** z. B. Tongefäße, Stickereien, Maschenware
- **Fachbegriffe:** Kultur, Kunsthandwerk, Design

Werken und Gestalten 3. oder 4. Jgst.

8. UE: Wir präsentieren unsere Strickgegenstände und bewerten sie

Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien

Die Schülerinnen und Schüler ...

beschreiben und **unterscheiden** Wirkungen von Gestaltungselementen und -prinzipien auf den Betrachter, **finden** dafür Beispiele aus Natur, Kunsthandwerk oder Design und nutzen ihre Erkenntnisse für eigene Gestaltungsvorhaben.

greifen aus bereitgestellten Büchern oder Zeitschriften geeignete Anregungen für eigene Gestaltungsideen **heraus**.

planen im Hinblick auf die Funktion der Gestaltung eigene Gestaltungsideen. Sie **stellen** ihre Skizzen unter Verwendung von Fachbegriffen **vor** und **entwickeln** sie im Austausch mit anderen weiter.

experimentieren mit Gestaltungselementen und Gestaltungsprinzipien, **setzen** sie gezielt am Werkstück **um** und **berücksichtigen** dabei Material, Technik und Funktion.

bewerten gemeinsam mit Mitschülerinnen und Mitschülern ihr Werkstück konstruktiv unter ästhetischen Gesichtspunkten und **leiten** daraus Erkenntnisse für künftige Gestaltungsprozesse **ab**.

Inhalte:

- **Gestaltungselemente:** Farbe, Form, Struktur und Textur
- **Gestaltungsprinzipien:** Anordnung, Farbgebung, Proportionen
- **Funktionen der Gestaltung:** ästhetische Funktion, symbolische Funktion, nützliche Funktion, imaginative Funktion
- **Fachbegriffe:** Farbharmonien, Farbkontraste (z. B. Komplementärkontrast), Streuung, Häufung, Rapport, Symmetrie, Proportion, Design, Kunsthandwerk

Materialien

Die Schülerinnen und Schüler ...

unterscheiden verschiedene Materialien und **beschreiben** deren Eigenschaften unter Verwendung der Fachsprache.

wählen geeignete Materialien gezielt für ihr Werkstück **aus** und **berücksichtigen** dabei eigene Gestaltungsideen, die angestrebte Technik und die beabsichtigte Funktion.

vollziehen die Herkunft und Verarbeitung eines verwendeten Materials **nach** und **bewerten** es nach praktischen, gestalterischen und ökologischen Kriterien (z. B. Nachhaltigkeit).

wenden ihre Kenntnisse hinsichtlich eines verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgangs mit Materialien aufgabengerecht **an**.

Inhalte:

- **Materialien:** Metalldraht, Blech, Papier, Ton, Massivholz, textile Materialien, Perlen, Oberflächenveredelungen (z. B. Engobe oder Glasur, Lack oder Beize, Wachs oder Öl), Baumwollgarn, Baumwollstoff, nachwachsende Rohstoffe
- **Fachbegriffe:** Metalldraht (z. B. Aluminiumdraht, Kupferdraht, Silberdraht), Blech, Papierwerkstoffe, Ton, Massivholz, Faserrichtung, Hartholz, Weichholz, Jahresringe, Laubbaum, Nadelbaum, Rundholz, Holzleisten, Holzbrett

Unterrichtsplanung

- Bewertungskriterien sammeln
- Selbstkritische Auseinandersetzung mit dem ganzen Arbeitsprozess
- Strickwerkstücke bewerten
- Strickwerkstücke präsentieren
- Aufbau einer kleinen Ausstellung
- Fertigstellung der Wandzeitung
- Reflektion zum Abschluss der Sequenz

Schwerpunkt

Arbeitstechnik

Querverbindungen

Deutsch (1.1, 1.2, 1.3, 1.4, 2.4, 2.5, 3.3)
HSU (6.1)

Kunst (1, 2, 3)

Arbeitstechniken und Arbeitsabläufe

Die Schülerinnen und Schüler ...

wählen gezielt aus bereitgestellten Büchern und Zeitschriften geeignete Arbeitsanleitungen **aus** und **nutzen** diese als Hilfe.

gliedern den Arbeitsprozess selbstständig in sinnvolle Teilschritte, **wählen** die notwendigen Werkzeuge **aus** und arbeiten dadurch systematisch.

wählen Werkzeuge und Hilfsmittel für bestimmte Arbeitstechniken **aus** und **bereiten** ihren Arbeitsplatz selbstständig übersichtlich, bedarfsgerecht und ergonomisch **vor**.

leiten aus der fachgerechten Anwendung von Arbeitstechniken sinnvolle Arbeitsregeln **ab** und **begründen** diese gegenüber ihren Mitschülerinnen und Mitschülern.

führen Arbeitstechniken sauber und gewissenhaft **aus** und **erkennen** den Zusammenhang zwischen Herstellungsprozess, Funktion und Erscheinungsbild eines Werkstücks.

reflektieren und **bewerten** Arbeitsprozesse (v. a. technische und gestalterische Umsetzung) und **setzen** die gewonnenen Erkenntnisse bei zukünftigen Aufgaben **um**.

erkennen und **beschreiben** unterschiedliche Arbeitstechniken, die bei der Herstellung von Gegenständen aus Kunsthandwerk, Handwerk oder industrieller Fertigung verwendet wurden.

stellen selbstständig Regeln für die Bewertung von Werkstücken **auf** und äußern Kritik konstruktiv und respektvoll.

Inhalte:

- **Arbeitstechniken:** Entgraten, Glätten, Beschichten (z. B. Marmorieren, Drucken, Kleistertechnik), Anreißen, Ablängen, Spanen, Häkeln oder Stricken, Handnähen, gebundenes Sticken, Applizieren, Perlenweben oder Filzen
- **Arbeitsabläufe:** Arbeitsschritte, Arbeitsplanung, Hilfsmittel
- **Fachbegriffe:** Messen, Anreißen, Trennen, Entgraten, Biegen, Aufbauen aus Tonplatten oder Formen in der Hand, Hohlform, Brennen, Sägen, Raspeln, Feilen, Schleifen, feste Masche oder rechte Masche, einfache Naht, mehrteiliger Stich (z. B. Zickzackstich), Beschichten, Perlenweben oder Filzen, Applizieren, nachwachsende Rohstoffe

Kulturelle Zusammenhänge

Die Schülerinnen und Schüler ...

gestalten gemeinsam einen Raum (z. B. Lesecke, Klassenzimmer) für einen besonderen Anlass im Jahreskreis.

beschreiben Besonderheiten traditioneller Objekte aus Kunsthandwerk oder Design und **erkennen** dadurch den besonderen Wert der eigenen und fremden Kultur.

vollziehen den Werdegang eines Materials bis zum Endprodukt beschreibend **nach** (z. B. vom Schaf zur Wolle/zum Gewebe) und gewinnen dadurch Einblick in ein Berufsbild (z. B. Schäfer).

Inhalte:

- **traditionelle Objekte:** z. B. Tongefäße, Stickereien, Maschenware
- **Fachbegriffe:** Kultur, Kunsthandwerk, Design

4. Methodische Arbeitsmittel für den Unterricht

4.1 Planung zum Werkstück

„Strickwerkstatt“

Strickschnüre

Mögliche Techniken/Werkzeuge zur Herstellung der Strickschnüre

- Stricken mit der Strickliesel
- Stricken mit der Strickgabel

Mögliche Werkzeuge für Strickschnüre

Material und Werkzeug pro Schüler für das Werkzeug „Strickliesel“

- Strickliesel aus Lindenholz (*im Materialset enthalten*)
- Rundfeile, Schleifpapier (*Verbrauchsmaterial*)
- Je nach Bearbeitungswunsch: Raspel, Feile
- Holzbeize (*Verbrauchsmaterial*) oder Holzöl, Holzwachs ...
- Holzstricknadel zum Abheben der Maschen



Material pro Schüler für das Werkzeug „Strickgabel“

- Strickgabel aus Buchenholz (*im Materialset enthalten*)
- Feile, evtl. Raspel, Schleifpapier (*Verbrauchsmaterial*)
- Holzbeize (*Verbrauchsmaterial*) oder Holzöl, Holzwachs ...



Mögliche Werkstücke aus Strickschnüren

Material und Werkzeug pro Schüler für das Werkstück „Blumenmagnet“

- Magnet (*Verbrauchsmaterial*)
- doppelseitiges Klebeband (*Verbrauchsmaterial*)
- Strickschnur, ca. 50 cm; geeignetes Strickgarn:
Baumwollgarn Catania, Strickwolle Bravo (*Verbrauchsmaterial*)



Material und Werkzeug pro Schüler für das Werkstück „Blumenstecker Herz“

- Drahtherz offen *(im Materialset enthalten)*
- Strickschnur von der Strickliesel, ca. 35 cm;
geeignetes Strickgarn: Baumwollgarn Catania, Strickwolle Bravo *(Verbrauchsmaterial)*



Material und Werkzeug pro Schüler für das Werkstück „Stern“

- Drahtform *(im Materialset enthalten)*
- Strickschnur von der Strickliesel, ca. 60 cm;
geeignetes Strickgarn: Baumwollgarn Catania, Strickwolle Bravo *(Verbrauchsmaterial)*



Material und Werkzeug pro Schüler für das Werkstück „Flechtarmband“

- drei Strickschnüre, ca. 25 cm lang;
geeignetes Strickgarn: Baumwollgarn Catania, Strickwolle Bravo oder Schurwolle *(Verbrauchsmaterial)*
- evtl. Dekomaterial, z. B. Perlen



Material und Werkzeug pro Schüler für das Werkstück „Hippie-Gürtel“

- drei oder mehr Strickschnüre, ca. 130 cm lang (je nach gewünschter Länge); geeignetes Strickgarn: Baumwollgarn Catania, Strickwolle Bravo, Boston oder Schurwolle *(Verbrauchsmaterial)*
- evtl. Dekomaterial, z. B. Perlen



Material und Werkzeug pro Schüler für das Werkstück „Netzschal“

- 15 Strickschnüre, ca. 120 cm lang; geeignetes Strickgarn: Baumwollgarn Catania, Strickwolle Bravo, Boston oder Schurwolle *(Verbrauchsmaterial)*
- Netzschalgewebe zum Einweben der Schnüre *(im Materialset enthalten)*
- Webnadel *(Verbrauchsmaterial)*



Material und Werkzeug pro Schüler für das Werkstück „Schlüsselanhänger“

- Schlüsselring mit Kettchen (*Verbrauchsmaterial*)
- Strickschnur, Länge je nach Werkstück, für den Herzenhänger ca. 50 cm; geeignetes Strickgarn: Baumwollgarn Catania, Strickwolle Bravo (*Verbrauchsmaterial*)



Material und Werkzeug pro Schüler für das Werkstück „Strickkette“

- Strickschnur, ca. 1,30 cm oder 45 cm lang; geeignetes Strickgarn: Baumwollgarn Catania, Strickwolle Bravo, Boston oder Schurwolle (*Verbrauchsmaterial*)
- Verschluss (*Verbrauchsmaterial*)
- Metallkleber (*Verbrauchsmaterial*)
- Flachzange mit Schutzbacken
- Material zum Ausgestalten, z. B. Perlen, Schmuckteile, Knöpfe



Strickschläuche

Mögliche Techniken/Werkzeuge zur Herstellung der Strickschläuche

- Stricken mit dem Strickring

Mögliche Werkzeuge für Strickschläuche

Material und Werkzeug pro Schüler für das Werkzeug „kleiner Strickring“ oder „großer Strickring“

- Pappiring (*im Materialset enthalten*)
- Holzstäbchen (*im Materialset enthalten*)
- Schablone für das Anzeichnen der Position der Holzstäbchen am Pappiring (*im Materialset enthalten*)
- Wäscheklammern oder Holzzwingen
- Bleistift
- Lineal oder Holzwinkel
- Holzleim
- Material zum Ausgestalten: Strickschnüre, Kleisterpapier usw.
- evtl. Acrylfarben



Mögliche Werkstücke aus Strickschläuchen

Material und Werkzeug pro Schüler für das Werkstück „Stiftebox“

- Pappröhrenzuschnitte für Dose und Deckel (*im Materialset enthalten*)
- Schwarze Papierzuschnitte (*im Materialset enthalten*)
- Klebestift, Holzleim
- Zwei Strickschläuche, kleiner Strickring, Länge: ca. 6 cm für den Dosendeckel, ca. 19 cm für den Dosenkörper;
geeignetes Strickgarn: Baumwollgarn Catania, Strickwolle Bravo, Boston oder Schurwolle (*Verbrauchsmaterial*)



Material und Werkzeug pro Schüler für das Werkstück „Raupe/Schlange“

- Strickschlauch, kleiner Strickring, Länge: beliebig;
geeignetes Strickgarn: Baumwollgarn Catania, Strickwolle Bravo, Boston oder Schurwolle (*Verbrauchsmaterial*)
- Füllwatte (*Verbrauchsmaterial*)
- Evtl. bunte Pfeifenputzer, Filzreste usw.
- Wackelaugen (*Verbrauchsmaterial*)



Material und Werkzeug pro Schüler für das Werkstück „Pulswärmer/Armband“

- Strickschlauch, kleiner Strickring, Länge: beliebig;
geeignetes Strickgarn: Baumwollgarn Catania, Strickwolle Bravo, Boston oder Schurwolle (*Verbrauchsmaterial*)



Material und Werkzeug pro Schüler für das Werkstück „Stirnband/Loop“

- *Stirnband*: Strickschlauch, großer Strickring, Länge: je nach Kopfumfang ca. 40 cm; geeignetes Strickgarn: Strickwolle Boston oder Schurwolle (*Verbrauchsmaterial*)
- *Loop (Schlauchschal)*: Strickschlauch, großer Strickring, Länge: ca. 110 cm; geeignetes Strickgarn: Strickwolle Boston oder Schurwolle (*Verbrauchsmaterial*)



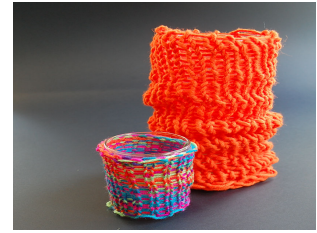
Material und Werkzeug pro Schüler für das Werkstück „Stulpen“

- *Schal*: Strickschlauch, großer Strickring, Länge für den Schal ca. 120 cm; geeignetes Strickgarn: Baumwollgarn Catania, Strickwolle Bravo, Boston oder Schurwolle (*Verbrauchsmaterial*)
- *Stulpen*: Strickschlauch, großer Strickring, Länge für die Stulpen zweimal ca. 40 cm; geeignetes Strickgarn: Baumwollgarn Catania, Strickwolle Bravo, Boston oder Schurwolle (*Verbrauchsmaterial*)



Material und Werkzeug pro Schüler für das Werkstück „Windlicht groß/klein“

- *Kleines Windlicht:* Strickschlauch, kleiner Strickring, Länge mindestens 9 cm; geeignetes Strickgarn: Baumwollgarn Catania, Strickwolle Bravo, Boston oder Schurwolle (*Verbrauchsmaterial*)
- Kleines Windlichtglas (*Verbrauchsmaterial*)
- *Großes Windlicht:* Strickschlauch, großer Strickring, Länge mindestens 21 cm; geeignetes Strickgarn: Baumwollgarn Catania, Strickwolle Bravo, Boston oder Schurwolle (*Verbrauchsmaterial*)
- Großes Windlichtglas (*Verbrauchsmaterial*)



Strickflächen

Mögliche Techniken/Werkzeuge zur Herstellung der Strickflächen

- Stricken mit der Stricknadel
- Handstricken/Armstricken

Mögliche Werkzeuge für Strickflächen

Material und Werkzeug pro Schüler für das Werkzeug „Holzstricknadeln“

- Rundholz Nadelstärke 5 (*im Materialset enthalten*)
- 2 Holzperlen für die Nadeln (*im Materialset enthalten*)
- Bleistift
- Holzleim
- Feinsäge
- Schleifpapier (*Verbrauchsmaterial*)
- Spitzer



Mögliche Werkstücke aus Strickflächen

Material und Werkzeug pro Schüler für das Werkstück „Handstrick-Schal“

- Strickfläche handbreit, Länge für den Schal ca. 120 cm; geeignetes Strickgarn: Strickwolle Bravo, Boston oder Schurwolle (*Verbrauchsmaterial*)



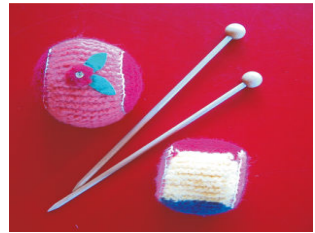
Material und Werkzeug pro Schüler für das Werkstück „Schlüsseltäschchen“

- Stricknadeln aus Holz *(im Materialset enthalten)*
- 1 Knäuel Schurwolle, ca. 30 g *(im Materialset enthalten)*
- verschiedenfarbige Schurwoll-Reste
- Rest dünnerer Wolle oder Baumwollgarn zum Nähen
- 1 Lederkordel, ca. 20 cm *(im Materialset enthalten)*
- 2 Holzperlen für das Schlüsselband *(im Materialset enthalten)*
- Schlüsselring *(im Materialset enthalten)*
- Stecknadeln



Material und Werkzeug pro Schüler für das Werkstück „Ball“

- Stricknadeln aus Holz *(im Materialset enthalten)*
- 1 Knäuel Schurwolle, ca. 30 g *(Verbrauchsmaterial)*
- verschiedenfarbige Schurwoll-Reste
- Rest dünnerer Wolle oder Baumwollgarn zum Nähen
- Füllwatte *(Verbrauchsmaterial)*
- Stecknadeln



Weiteres Werkzeug

- Schere
- Sticknadel/Nähnaedel zum Vernähen der Fäden

Zusätzliche Medien

- Tafel, OHP
- Meditationsmusik
- Vorbereitete Strickflächen und Strickschnüre aus unterschiedlichem Material, vor allem aus dickem und sehr dünnem Strickgarn, evtl. auch aus Effektgarn mit Fransen, Schlingen u. Ä.
- Fertig gestrickte Werkstücke als Modelle
- Strickwaren zum Thema Kunststricken (Fotos oder Originale)
- Bücher von Strickkünstlern, z. B. Kaffe Fassett, Horst Schulz u. a.

Die in den Unterrichtseinheiten eingesetzten Medien sind hier nicht noch mal aufgeführt und befinden sich zum individuellen Bearbeiten auf CD.

Tipps für die Lehrkraft

Für den Materialvergleich in den ersten beiden Stunden genügend Strickgabeln, Strickringe und Strickbretter, ebenso gestrickte Flächen und Schnüre bereitstellen.

Differenzierungsmöglichkeiten

Die Schüler sollen mehrere Strickmethoden kennenlernen, um sich später für eine Methode und ein Werkzeug entscheiden zu können. Hieraus ergeben sich schon sehr viele Differenzierungsmöglichkeiten.

Weiterhin werden auch Werkstücke mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad und unterschiedlicher Arbeitsdauer angeboten. Die Gegenstände können je nach Grad der Geschicklichkeit und Ausdauer gewählt werden.

Anmerkungen

In den ersten beiden Unterrichtseinheiten geht es darum, die Strickmethoden mit unterschiedlichen Werkzeugen kennenzulernen. In der dritten Unterrichtseinheit sollen die Schüler sich für eine Strickmethode, einen Gegenstand und das passende Material entscheiden. Dazu ist es notwendig, mit den verschiedenen Strickmaterialien an den gewählten Strickwerkzeugen einige Reihen/Runden zu stricken. Erst dann, wenn Vorerfahrungen bezüglich Material und Werkzeug gemacht wurden, kann eine eigenständige Auswahl erfolgen. Dieser Teil der Sequenz ermöglicht es, Grundkompetenzen zu bilden und diese im Weiteren zu nutzen. Eigene Ideen zu Gegenständen können Schüler in dieser Sequenz gut einbringen.

Einsatz in den Jahrgangsstufen

Die vorliegenden Werkstücke können in den Jahrgangsstufen 3 und 4 hergestellt werden. Welche Strickmethoden erlernt werden und wie viele Gestände vorgestellt werden, liegt im Ermessen der unterrichtenden Lehrkraft.

Bei großen Gruppen und jüngeren Schülern ist es sinnvoll, sich auf wenige Strickmethoden zu beschränken.

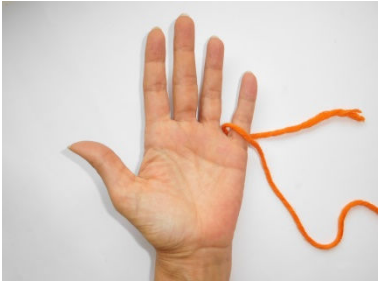
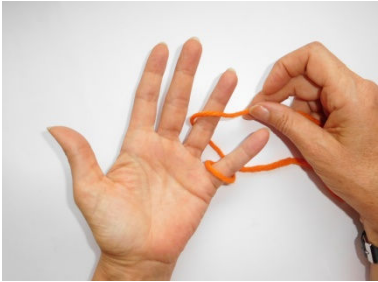
Den Schülern kann trotzdem die Möglichkeit geboten werden, sich mit dem Themenbereich Stricken in vielfältiger Form auseinanderzusetzen und eigene, individuelle Entscheidungen nach Einschätzung der individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu treffen.

Je nach Vorerfahrung – auch aus dem Kindergarten oder Elternhaus – ist der Umgang mit der Strickliesel oder Strickgabel bereits bekannt.

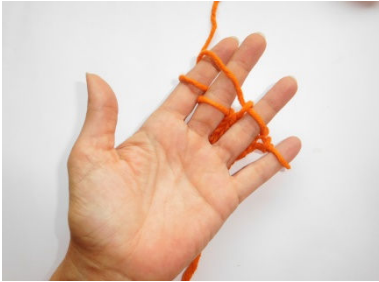
Die Fertigkeiten an der Strickliesel lassen sich problemlos auf den Strickring übertragen. Handstricken bietet sich als Vorübung zum Stricken am Strickring an.

Anleitungen für die verschiedenen Stricktechniken

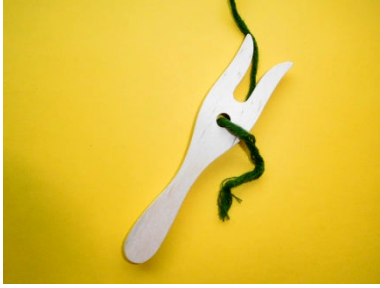
Schritt-für-Schritt-Anleitung: Stricken mit der Hand

1. 	☐ Lege den Strickfaden von hinten nach vorn zwischen dem kleinen Finger und dem Ringfinger auf die Hand.
2. 	☐ Wickle den Faden von hinten nach vorn spiralförmig um die Finger.
3. 	☐ Lege den Faden über die Maschen.
4. 	☐ Hebe die Maschen über den Faden.
5. 	☐ Wiederhole den Vorgang. Es entsteht eine glatte Fläche.

Schritt-für-Schritt-Anleitung: Stricken mit der Hand – Abketten

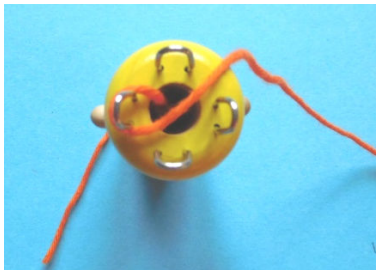
1. 	☐ Stricke zwei Maschen.
2. 	☐ Hebe die erste Masche auf den nächsten Finger.
3. 	☐ Hebe die obere Masche über die untere und fädele sie mit dem Finger auf.
5. 	☐ Schneide den Faden ab. ☐ Ziehe das Fadenende durch die Schlaufe.

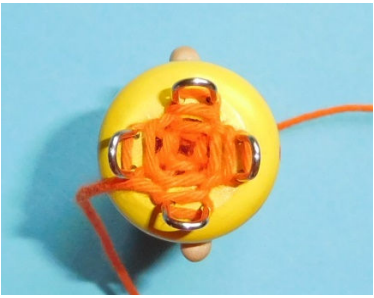
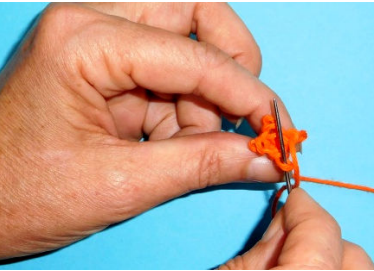
Schritt-für-Schritt-Anleitung: Stricken mit der Strickgabel

1. 	☐ Ziehe den Fadenanfang durch das Loch in der Strickgabel.
2. 	☐ Wickle den Faden wie eine liegende Acht um die beiden Zinken.
3. 	☐ Wickle den Faden noch einmal achterförmig um die Zinken.
4. 	☐ Hebe die untere über die obere Masche.

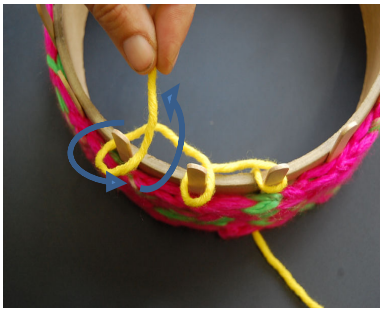
5. 	☐ Wiederhole den Vorgang bei der zweiten Zinke. ☐ Ziehe den Fadenanfang fest.
6. 	☐ Wiederhole den Vorgang, bis die gewünschte Länge erreicht ist.
7. 	Abketten: ○ Hebe die vorher gestrickte Masche auf die andere Zinke.
8. 	○ Ziehe die untere über die obere Masche.
9. 	○ Hebe die letzte Masche von der Strickgabel ab und ziehe das Fadenende durch die Schlaufe.

Schritt-für-Schritt-Anleitung: Stricken mit der Strickliesel

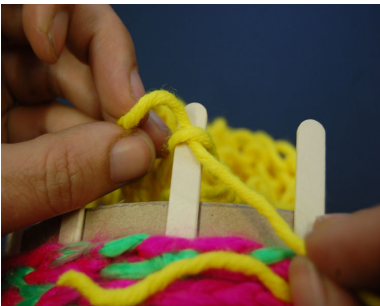
1. 	○ Fädele den Faden in eine Webnadel ein und ziehe ihn damit von oben nach unten durch die Strickliesel. Lass ihn unten ein Stück heraushängen.
2. 	○ Wickle den Arbeitsfaden von hinten nach vorn als Schlaufe um einen Drahhaken.
3. 	○ Umwickle alle vier Haken.
4. 	○ Wickle den Arbeitsfaden auf den Zeigefinger der linken Hand und halte die Strickliesel mit Daumen und Mittelfinger fest. ○ Lege den Arbeitsfaden vor den Drahhaken.

5. 	○ Hebe die Masche mit einer Holzstricknadel über den Drahhaken. Der Arbeitsfaden bildet die neue Masche.
6. 	○ Wiederhole den Vorgang. ○ Ziehe nach jeder Runde an dem Anfangsfaden unten am Fuß der Strickliesel.
7. 	Abketten: ○ Schneide den Arbeitsfaden ca. 30 cm lang ab und fädele ihn in eine Sticknadel ein. ○ Hebe mit ihr alle Maschen auf, ziehe den Faden hindurch und die Maschen fest zusammen. ○ Ziehe die Strickschnur vorsichtig aus der Strickliesel.

Schritt-für-Schritt-Anleitung: Stricken mit dem Strickring

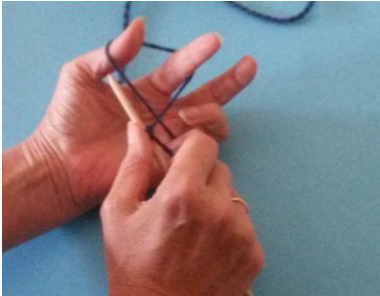
1. 	○ Ziehe den Fadenanfang durch den Strickring. ○ Befestige ihn auf der Innenseite des Strickrings mit einem kleinen Stück Klebefilm.
2. 	○ Wickle den Arbeitsfaden um die Holzstäbchen (siehe Bild). ○ Umwickle so alle Stäbchen einmal.
3. 	○ Lege jetzt den Arbeitsfaden vor die erste Masche.
4. 	○ Hebe mit der Nadel oder mit den Fingern die Masche über den Faden. ○ Lege den Arbeitsfaden vor die nächste Masche und hebe die Masche darüber. ○ Stricke weiter, bis die gewünschte Länge erreicht ist.

Maschen abketten

1. 	○ Hebe die letzte gestrickte Masche auf das nächste Stäbchen.
2. 	○ Ziehe die untere Masche durch die aufgelegte Masche. ○ Stricke die nächste Masche und wiederhole den Vorgang des Abkettens.
3. 	○ Schneide den Arbeitsfaden ab (beim großen Strickring ca. 60 cm und beim kleinen ca. 30 cm lang). ○ Ziehe den Arbeitsfaden durch die letzte Masche.

Schritt-für-Schritt-Anleitung: Stricken mit Stricknadeln

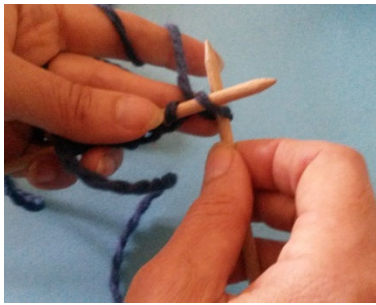
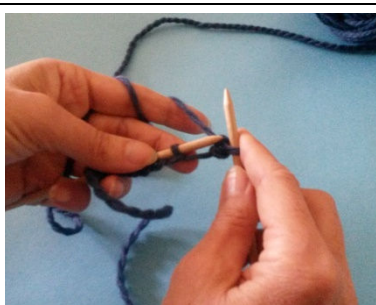
Maschenanslag: Maschen aufschleifen

1. 	○ Lege mit dem Fadenanfang eine Schlaufe. ○ Führe eine Stricknadel (die Arbeitsnadel) von unten nach oben durch die Schlaufe. ○ Hole den Faden, der vom Knäuel kommt (Arbeitsfaden), und ziehe ihn durch die Schlaufe. ○ Ziehe die Anfangsmasche fest.
2. 	○ Lege mit dem Arbeitsfaden eine Schlaufe um Daumen und Zeigefinger der linken Hand.
3. 	○ Stich mit der Stricknadel von unten in die Schlaufe ein und hole den hinteren Faden nach vorn.
4. 	○ Ziehe die Schlaufe locker an die Nadel. ○ Wiederhole den Vorgang, bis die gewünschte Maschenanzahl erreicht ist.

Arbeitshaltung

1. 	○ Halte die Arbeitsnadel in der rechten Hand, die Maschennadel in der linken Hand. ○ Wickle den Arbeitsfaden um den linken Zeigefinger.
---	---

Arbeitsweise: Stricken der rechten oder festen Masche

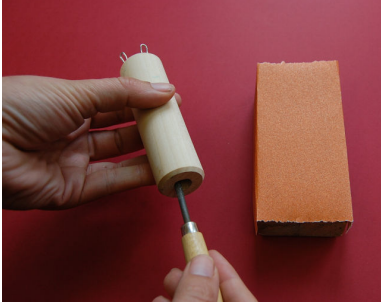
1. 	○ Einstecken: Stich von vorn nach hinten in die Masche ein.
2. 	○ Faden holen: Hole den Faden, der vom Zeigefinger kommt.
3. 	○ Durchziehen: Ziehe den Faden durch die Masche.
4. 	□ Abheben: Hebe die Masche auf die Arbeitsnadel.

Maschen abketten

1. 	○ Stricke die erste und die zweite Masche ab. ○ Stecke die Maschennadel von links nach rechts durch die erste Masche.
2. 	○ Hebe die erste über die zweite Masche.
3. 	○ Auf der Arbeitsnadel ist nur noch eine Masche. Stricke nun eine weitere Masche ab und arbeite weiter wie oben beschrieben. ○ Schneide den Faden ab und ziehe ihn durch die letzte Masche.

Anleitung für den Bau der verschiedenen Strickwerkzeuge

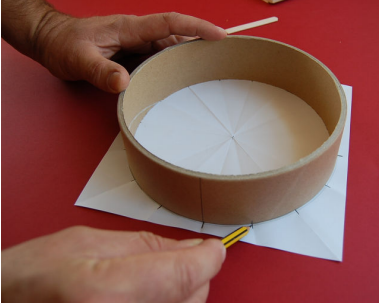
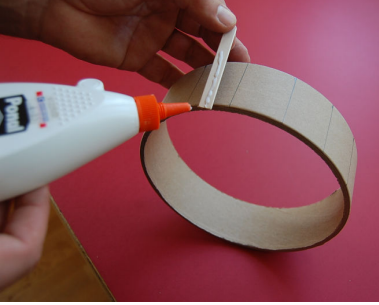
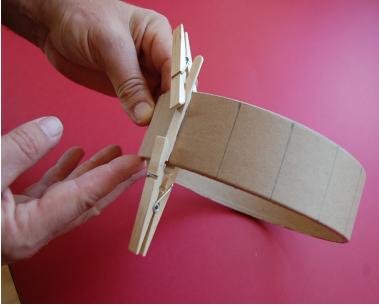
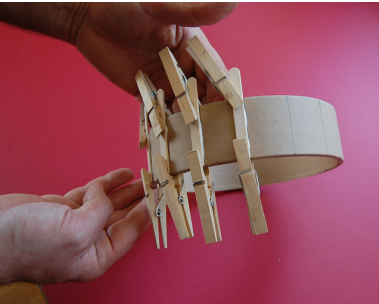
Schritt-für-Schritt-Anleitung: Herstellung der Strickliesel

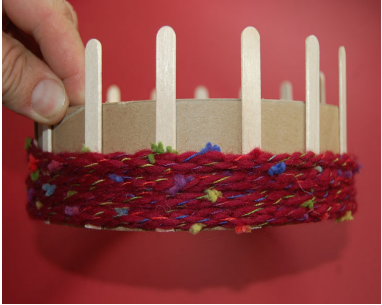
1. 	○ Schleife die Holzform außen mit Schleifpapier glatt. ○ Feile mit einer Rundfeile die Bohrung glatt. Tipp: Der Rundholzkörper kann auch mit Raspel und Feile weiter ausgestaltet werden.
2. 	○ Gestalte die Strickliesel evtl. durch Beizen oder behandle das Holz mit speziellem Wachs oder Öl.

Schritt-für-Schritt-Anleitung: Herstellung der Strickgabel

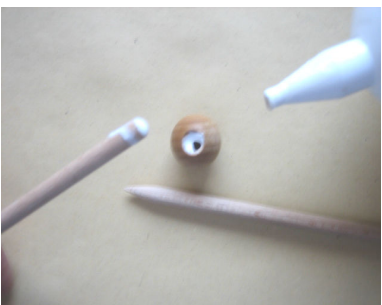
1. 	○ Schleife die Holzform außen mit Schleifpapier glatt. ○ Verwende evtl. auch Raspel und Feile.
2. 	○ Gestalte die Strickgabel evtl. mit Holzwachs.

Schritt-für-Schritt-Anleitung: Herstellung des Strickrings

1. 	○ Lege den Pappring auf die passende Schablone. ○ Markiere mit einem Bleistift die Einteilung für die Holzstäbchen auf dem Pappring.
2. 	○ Zeichne mithilfe eines Holzwinkels die Klebelinie für die Stäbchen auf der ganzen Höhe des Papp rings senkrecht an.
3. 	○ Klebe die Holzstäbchen mit Holzleim immer unten bündig und links neben die angezeichnete Linie.
4. 	○ Presse das Stäbchen mit Wäscheklammern am Pappring fest.
5. 	○ Leime alle weiteren Holzstäbchen auf die gleiche Weise fest. ○ Lasse den Strickring gut trocknen (ca. eine Stunde).

6. 	○ Gestalte den Strickring z. B. mit Strickschnüren oder Kleistertechnik weiter aus.
---	---

Schritt-für-Schritt-Anleitung: Herstellung der Stricknadeln

1. 	○ Markiere die Länge von 25 cm auf dem Rundholz. ○ Säge das Rundholz mit der Feinsäge an der Markierung in zwei Teile. ○ Spitze jeweils eine Seite der beiden Rundhölzer mit dem Spitzer an. ○ Schleife die Spitze und die Längen mit Schleifpapier glatt.
2. 	○ Streiche Holzleim auf die stumpfe Seite des Rundstabes und an die Öffnung der Holzperle. ○ Lasse den Leim kurz antrocknen. ○ Setze die Holzperle auf den Rundstab. ○ Stelle die zweite Stricknadel ebenso her und lasse beide gut trocknen.

Anleitungen für Werkstücke aus Strickschnüren

Schritt-für-Schritt-Anleitung: „Blumenmagnet“

1. 	☐ Stricke eine ca. 20 cm lange Schnur.
2. 	☐ Lege die Schnur in Blütenform und nähe sie in der Blütenmitte zusammen.
3. 	☐ Schließe die Blüte und vernähe die Fäden unsichtbar.
4. 	☐ Klebe die Blume mit doppelseitigem Klebeband auf einen Magneten. ☐ Gestalte die Blume mit Perlen.
5. 	Weitere Möglichkeiten: - andere Formen, z. B. Spiralen. - aufkleben auf Broschennadeln, Knöpfe oder Haarspangen.

Schritt-für-Schritt-Anleitung: „Strickherz“

1. 	☐ Stricke eine ca. 35 cm lange Schnur. ☐ Schiebe die Strickschnur vorsichtig auf das Metallherz (siehe Bild).
2. 	☐ Nähe das Schnurende fest. ☐ Gestalte das Herz evtl. mit Perlen, Schleifen ... weiter aus. Beachte: Der Stiel des Herzens bleibt unten mindestens 5 cm frei, damit man ihn in die Erde stecken kann.

Schritt-für-Schritt-Anleitung: „Strickstern“

1. 	☐ Stricke eine ca. 60 cm lange Schnur. ☐ Schiebe die Strickschnur vorsichtig auf den Metallstern (siehe Bild).
2. 	☐ Nähe das Schnurende fest. ☐ Gestalte den Stern evtl. mit Perlen, Schleifen ... weiter aus.

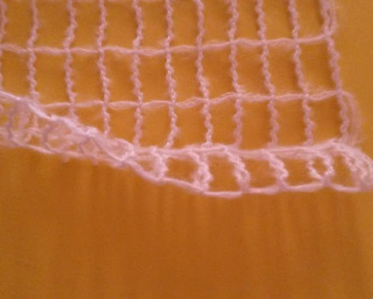
Schritt-für-Schritt-Anleitung: „Flechtarmband“

1. 	☐ Stricke drei Schnüre, die jeweils ca. 20 cm lang sind. ☐ Lege sie nebeneinander. ☐ Verbinde sie mit einem Überhandknoten.
2. 	Flechte die Schnüre: ☐ Lege die linke Schnur zwischen die beiden anderen Schnüre.
3. 	☐ Lege nun die rechte Schnur zwischen die beiden anderen Schnüre. ☐ Nimm jetzt wieder die linke Schnur und lege sie zwischen die beiden anderen Schnüre. ☐ Flechte gleichmäßig bis zur gewünschten Länge.
4. 	☐ Befestige das Flechtende mit einem Überhandknoten. ☐ Flechte die Anfangs- und Schlussfäden als Verschluss oder befestige damit einen Kettenverschluss.
5. 	Das fertige Armband!

Schritt-für-Schritt-Anleitung: „Hippie-Gürtel“

1. 	☐ Stricke eine Schnur in der gewünschten Länge – plus 40 cm (Längenverlust durch das Flechten). ☐ Stricke zwei weitere, gleich lange Schnüre. ☐ Lege sie nebeneinander. ☐ Verbinde sie mit einem Überhandknoten.
2. 	☐ Flechte die Schnüre (siehe Flechtarmband). ☐ Arbeite gleichmäßig bis zur gewünschten Länge.
3. 	☐ Befestige das Flechtende mit einem Überhandknoten. ☐ Flechte die Anfangs- und Schlussfäden als Verschluss oder befestige daran einen Gurtverschluss, z. B. von einem alten Gürtel.
4. 	Fertiger Flechtgürtel!

Schritt-für-Schritt-Anleitung: „Netzschal“

1. 	☐ Stricke 15 Schnüre, jeweils ca. 150 cm lang. ☐ Schlage beide Schmalseiten des Netzes zweimal um und streiche den Umschlag gut glatt.
2. 	☐ Webe mit der Webnadel die Strickschnüre gleichmäßig in den Netzschal hinein. ☐ Lasse an beiden Enden gleich lange Fransen (ca. 10 cm) überstehen. Tipp: Fädle die Schnüre so ein, dass der Umschlag abgedeckt ist.
3. 	Kontrolliere den fertigen Schal: ☐ Sind die Ende gleich lang? ☐ Liegt der Schal glatt?
4. 	☐ Vernähe die Anfangsfäden an den Schnüren unsichtbar.
5. 	☐ Befestige die Schalenden mit Steppstichen. Die Stiche sollen unauffällig sein.

Schritt-für-Schritt-Anleitung: „Schlüsselanhänger Herz“

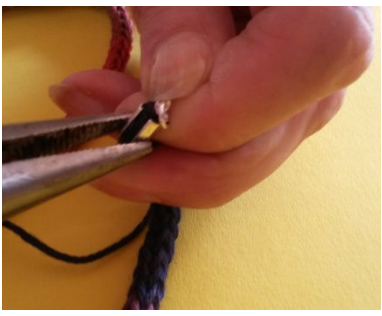
1. 	☐ Stricke eine ca. 50 cm lange Schnur. ☐ Markiere die Mitte der Schnur mit einer Stecknadel.
2. 	☐ Wickle ein Ende spiralig bis zur Mitte der Schnur. ☐ Nähe die Rolle unsichtbar zusammen.
3. 	☐ Arbeite die zweite Seite wie vorher beschrieben. ☐ Nähe nun die Spitze des Herzens unsichtbar zusammen.
4. 	☐ Nähe den Schlüsselring an. Dieser kann auch in der Herzmitte oben angenäht werden. ☐ Gestalte das Herz mit Perlen oder mit Zierstichen weiter aus.

Schritt-für-Schritt-Anleitung: „Einfacher Schlüsselanhänger/Armband“

1. 	☐ Stricke eine ca. 20 cm lange Schnur. ☐ Fädle den Anfangsfaden durch den Schlüsselanhänger.
2. 	☐ Verknote Anfangs- und Endfaden und vernähe sie haltbar.

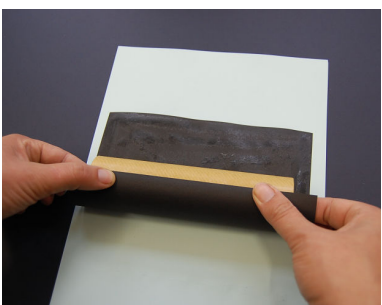
Schritt-für-Schritt-Anleitung: „Strickkette“

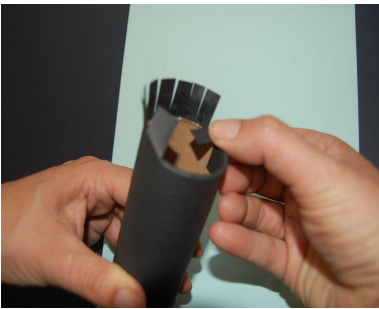
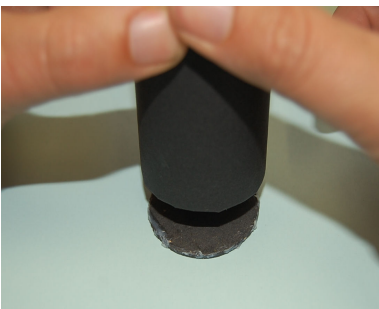
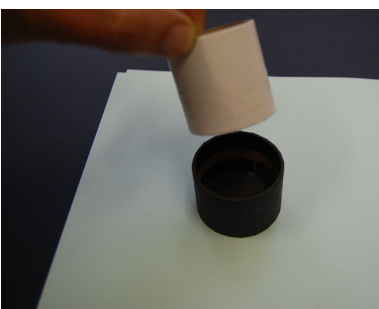
1. 	☐ Stricke mit der Strickliesel eine Schnur: für die lange Kette ca. 130 cm, für die kurze Variante ca. 45 cm lang. ☐ Vernähe evtl. abstehende Fäden.
2. 	☐ Fädle Schmuckteile oder große Perlen auf oder besticke die Strickschnur mit kleinen Quasten, Perlen oder Knöpfen. ☐ Prüfe die Wirkung und verschiebe und befestige die Teile, wenn nötig.

3. 	☐ Gib etwas Kleber in den Kettenverschluss. ☐ Schiebe die Strickschnur in den Verschluss.
4. 	☐ Quetsche den Verschluss vorsichtig mit der Zange zusammen. ☐ Schneide den Anfangsfaden ab. ☐ Lasse den Kleber trocknen. ☐ Mache dasselbe mit der anderen Seite.
5. 	Variante: zweireihige Kette ☐ Lege die lange Kette doppelt um den Hals. Tipp: Die Enden können auch ohne Verschluss einfach zusammengenäht werden.
6. 	Variante: einreihige Kette

Anleitungen für Werkstücke aus Strickschläuchen

Schritt-für-Schritt-Anleitung: „Stiftebox“

1. 	☐ Stricke zwei Schläuche auf dem kleinen Strickring (für den Dosendeckel ca. 6 cm und für den Dosenkörper ca. 19 cm lang) ☐ Kette sie jeweils ab. ☐ Vernähe den Anfangsfaden jeweils unsichtbar. ☐ Ziehe mit dem Endfaden den Schlauch zusammen. ☐ Vernähe die beiden Endfäden.
2. 	☐ Bereite den Arbeitsplatz zum Beziehen der Dose vor. ☐ Verwende eine Klebeunterlage.
3. 	☐ Bestreiche den großen, schwarzen Papierzuschnitt flächig mit Kleber. Tipp: Die Röhre evtl. ebenfalls mit Kleber bestreichen.
4. 	☐ Lege die lange Papprolle mittig auf das Papier. ☐ Rolle das Papier auf die Papprolle auf und streiche es gut fest.

5. 	☐ Schneide den Papierüberstand auf beiden Seiten mehrfach ein, am besten alle 0,5 cm.
6. 	☐ Bestreiche die Laschen noch mal innen mit Klebestift. ☐ Knicke die Papierlaschen nach innen in die Röhre und drücke sie gut fest.
7. 	☐ Bestreiche die Kanten der Dose und der Deckelscheibe mit Leim. ☐ Drücke die Röhre senkrecht auf die Scheibe (siehe Bild). ☐ Entferne überschüssigen Leim.
8. 	☐ Wiederhole die Arbeitsschritte für den Dosendeckel. ☐ Bestreiche den Dosendeckel innen sparsam mit Leim. ☐ Stecke die Innenhülse in den Deckel.
9. 	☐ Schiebe die Strickschläuche auf die jeweiligen Dosenteile. Fertig!

Schritt-für-Schritt-Anleitung: „Raupe/Schlange“

1. 	☐ Stricke einen beliebig langen Schlauch auf dem kleinen Strickring. ☐ Kette ihn ab.
2. 	☐ Fädele die Maschen auf und ziehe den Schlauch zusammen. ☐ Vernähe den Faden. Tipp: Zunge oder Schwanz beim Schließen einnähen.
3. 	☐ Fülle den Strickschlauch mit Watte. ☐ Ziehe das zweite Schlauchende wie oben beschrieben zusammen und vernähe den Faden.
4. 	☐ Binde den Kopf mit einem doppelten Knoten fest ab und schneide den Faden ab. ☐ Binde evtl. weitere Stellen ab.
5. 	☐ Gestalte das Stricktier weiter aus, z. B. mit Fühlern aus Pfeifenputzern, mit Wackel- augen, einer Zunge aus Filz ...

Schritt-für-Schritt-Anleitung: „Pulswärmer/Armband“

1. 	☐ Stricke einen beliebig langen Schlauch auf dem kleinen Strickring. ☐ Kette ihn ab und vernähe die Fäden.
2. 	☐ Gestalte den Pulswärmer oder das Armband evtl. mit Perlen und anderem weiter aus.

Schritt-für-Schritt-Anleitung: „Windlicht groß und klein“

1. 	☐ Stricke einen Schlauch: für das kleine Windlichtglas auf dem kleinen Strickring mindestens 9 cm lang, für das große Windlichtglas auf dem großen Strickring mindestens 21 cm lang. ☐ Vernähe die Fäden.
2. 	☐ Beziehe das Glas mit dem Strickschlauch. Je länger der Schlauch, desto mehr Falten hat das Windlicht.

Schritt-für-Schritt-Anleitung: „Stirnband/Loop“

1. 	☐ Stricke einen Schlauch auf dem großen Strickring: Länge für das Stirnband ca. 40 cm, für den Loop (Schlauchschal) ca. 110 cm. ☐ Kette den Strickschlauch ab. ☐ Lege ihn flach auf den Tisch und fädele den Anfangsfaden in eine stumpfe Sticknadel ein.
2. 	☐ Lege die Enden aufeinander. Beachte: Der Strickschlauch darf sich dabei nicht verdrehen. ☐ Es liegen jetzt vier Lagen Strick aufeinander. Nähe die Randmaschen der beiden mittleren Lagen zusammen. ☐ Drehe den Strickschlauch weiter, bis der gesamte Schlauch geschlossen ist.
3. 	☐ Vernähe die restlichen Fäden. Tipp: Der Loop wird genauso gefertigt.

Schritt-für-Schritt-Anleitung: „Stulpen“

1. 	☐ Stricke einen Schlauch auf dem großen Strickring: Länge ca. 40 cm. ☐ Kette ihn ab und vernähe die Fäden. ☐ Stricke einen zweiten Schlauch.
2. 	☐ Ziehe die Stulpe über deinen Fuß – fertig!

Anleitungen für Werkstücke aus Strickflächen

Schritt-für-Schritt-Anleitung: „Handstrick-Schal“

1. 	Stricke zwei Reihen rechte Maschen: ☐ Schlage vier Maschen an. ☐ Lege den Faden über die angeschlagenen Maschen. ☐ Ziehe die Maschen über die Finger.
2. 	Stricke eine Reihe linke Maschen: ☐ Lege den Faden unter die Maschenreihe. ☐ Ziehe den Faden unter der Masche durch. ☐ Hebe die neue Masche ab und stecke sie auf den Finger.

3. 	☐ Wechsle jetzt in jeder Reihe. Es entsteht eine gerippte Fläche. Kette die Maschen ab: ☐ Stricke zwei Maschen.
4. 	☐ Ziehe die erste Masche über die zweite. ☐ Stricke wieder eine Masche und wiederhole den Vorgang.
5. 	☐ Schneide den Strickfaden ab und ziehe ihn durch die letzte Masche. ☐ Vernähe Anfangs- und Endfaden.
6. 	Fertiger Handstrickschal!

Schritt-für-Schritt-Anleitung: „Schlüsseltäschchen“

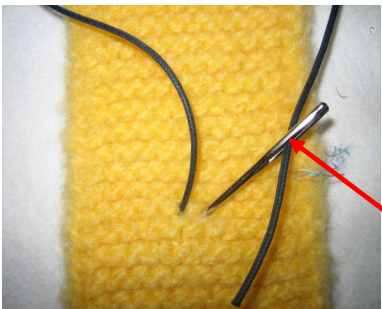
Herstellen der Strickfläche:

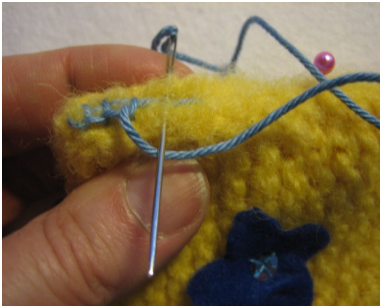
1. 	☐ Schlage 13 Maschen an.
2. 	☐ Stricke 32 Reihen für die erste Hälfte des Schlüsselmäppchens.
3. 	☐ Stricke weitere 32 Reihen für die zweite Hälfte. Tipp: Wenn du schon linke Maschen stricken kannst, stricke diesen Teil glatt rechts.
4. 	☐ Kette die Strickfläche ab und vernähe den Faden.

Ausgestalten des Schlüsseltäschchens:

1. 	☐ Sticke auf das Täschen Blüten und Blätter.
2. 	☐ Eine weitere Möglichkeit: Schneide aus Filz beliebige Formen aus und nähe sie fest.

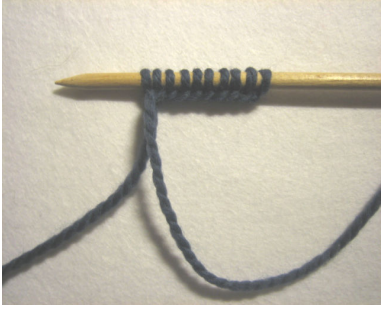
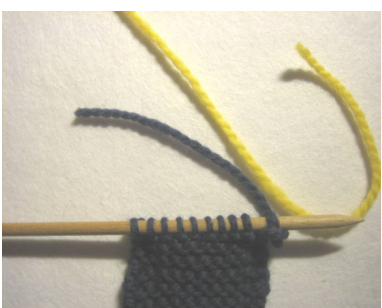
Fertigstellen des Schlüsseltäschchens:

1. 	☐ Lege das Lederband zu einer Schlinge. ☐ Hänge den Schlüsselring mittig ein.
2. 	☐ Ziehe die beiden Enden des Lederbandes von der linken, ungestalteten Stoffseite zur rechten Stoffseite durch. Tue dies mithilfe einer Sticknadel und stich durch die Mitte der Strickfläche. ☐ Fädele auf jedes Ende der Lederschnur eine Holzkugel auf und verknote die Enden.

3. 	☐ Lege das Täschchen links auf links zusammen. ☐ Stecke die beiden Seitennähte zusammen.
4. 	☐ Nähe die beiden Seiten mit dem Schlingstich zusammen.
5. 	Fertiges Schlüsseltäschchen.

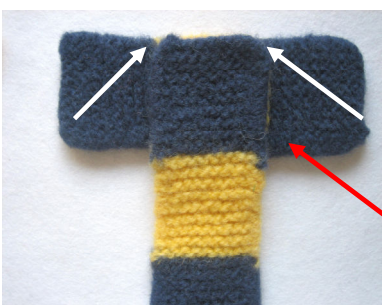
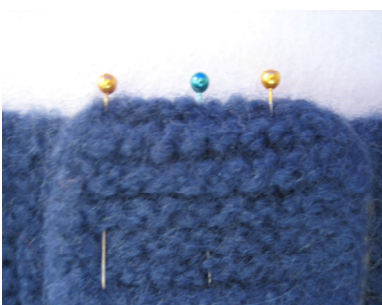
Schritt-für-Schritt-Anleitung: „Strickball“

Herstellen der Strickfläche:

1. 	☐ Schlage 10 Maschen an.
2. 	☐ Stricke 18 Reihen rechte Maschen (ergibt eine gerippte Fläche) für das erste Quadrat des Balls.
3. 	☐ Kontrolliere durch diagonales Falten, ob die Strickfläche genau quadratisch ist.
4. 	☐ Stricke eine andersfarbige Wolle an und arbeite weitere 18 Reihen für das zweite Quadrat des Balls. ☐ Beginne wieder mit einer neuen Farbe und stricke das dritte Quadrat des Balls aus 18 Reihen. ☐ Kette dann die Strickfläche ab.

5. 	☐ Stricke eine zweite, gleiche Strickfläche, d. h. wiederhole die Arbeitsschritte 1–5. Tipp: Die Strickflächen können in der Waschmaschine oder von Hand verfilzt werden.
---	---

Fertigstellen des Balls:

1. 	☐ Lege die beiden Strickflächen aufeinander (siehe Abbildung). Beachte: Das blaue Strickquadrat des ersten Strickstoffes liegt auf dem mittleren gelben Quadrat des zweiten Strickstoffes (siehe roten Pfeil).
2. 	☐ Stecke die zwei Teile an der oberen Kante zusammen (siehe weiße Pfeile im Bild 1).
3. 	☐ Verbinde die beiden Teile mit dem Schlingstich.

4. 	☐ Klappe den oberen Strickstoff hoch. ☐ Stecke die nächste beiden Seiten zusammen und schließe sie ebenfalls mit dem Schlingstich. ☐ Schließe alle Seiten des Balles bis auf die letzten zwei.
5. 	☐ Stopfe den Ball mit Füllwatte prall aus.
6. 	☐ Schließe jetzt die letzten zwei Seiten und vernähe den Faden.

4.2 Mögliche Stundenbilder

UE 1

In der Strickwerkstatt: erste Strickversuche

➤ Vorüberlegungen zur Stunde

Material:	Strickmaterialien verschiedene Strickgarne
Werkzeug:	Strickgabeln Schere
Medien:	Arbeitsaufträge fertige Strickgegenstände vorbereitete Strickwerkzeuge Arbeitsanleitungen zu den Techniken „Stricken mit den Fingern, mit der Hand und mit der Strickgabel“ Auswertung/Zuordnung/Laufzettel Karten zur Gruppenbildung
Vorkenntnisse:	Arbeitsplatzvorbereitung Arbeiten an Stationen/in Werkstätten Umgang mit Fäden/Wolle/textilem Material Begriffe zu textilem Material
Tipps:	Je nach Gruppenstärke genügend Strickgabeln vorbereiten. Evtl. bei schwachen Gruppen Strickgabeln mit Strickanfang vorbereiten, den Anfang später erarbeiten.

➤ Mögliche kompetenzorientierte Aufgabenstellungen

- Betrachten und benennen der bereitgestellten Medien, Gegenstände und Materialien
- Erkunden und Erproben der Stricktechniken „Stricken mit der Hand“ und „Stricken mit der Strickgabel“ (Methode Gruppenpuzzle)
- Erkunden von Strickanfang und Strickende
- Reflektion/Auswertung der fertigen Gestricke im Hinblick auf Aussehen und Verwendungsmöglichkeiten

➤ Angebote methodischer Arbeitsmittel zur Umsetzung

Tafelbild:

In der Strickwerkstatt: erste Strickversuche	
Handstricken	Stricken mit der Strickgabel
Strickanfang Maschenanschlag	Strickanfang Maschenanschlag
Faden auflegen	Faden auflegen Achterschlinge
Maschen bilden	Maschen bilden

Merke: Beim Stricken entsteht **Maschenware**.

Einstimmung/Hinführung: Stricken – Graffiti aus Fäden

Im Bayerischen Rundfunk ist eine Sendung zum Thema Stricken in der Kinderinsel erschienen. Die Sendung kann unter <http://www.br-online.de/kinder/spielen-werkeln/freizeit/2011/03414/> angehört und Bilder können betrachtet werden.



Evtl. kann mit der Gruppe ein ähnliches Projekt im Pausenhof oder in der Aula durchgeführt werden. Alle Schüler stellen sich im Kreis um den zu bestrickenden Gegenstand. Das Strickgarn wird im Kreis locker weitergegeben. Jedes Kind bildet eine Schlaufe pro Hand, indem es den Faden erst um das eine Handgelenk wickelt, dann um das andere.

Jetzt wird das Wollknäuel reihum weitergegeben, jeder Schüler zieht den Wollfaden durch seine Schlaufe und strickt dadurch an jeder Hand eine neue Masche. (Stricken mit dem Arm)
So entsteht eine Art Spinnennetz mit großen und ungleichen Maschen, die ganz schnell einen Gegenstand einstricken.

Eine Anleitung mit Bildern gibt es unter:

<http://www.br-online.de/kinder/spielen-werkeln/freizeit/2011/03413/>

Info zur Gruppenpuzzle-Methode

Vorbereitung

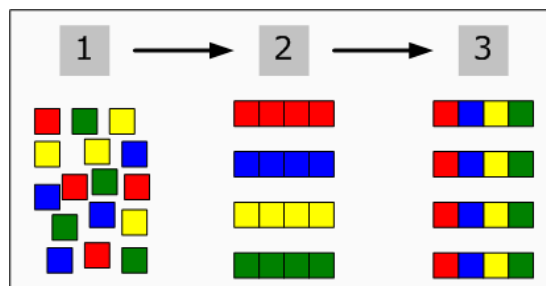
Ein Rahmenthema wird in möglichst gleichwertige Puzzleteile bzw. Teilthemen zerlegt. In der Werkstatt sind dies die unterschiedlichen Strickmethoden.

Phase 1:

In einer Werkgruppe sitzen zunächst Schülerinnen und Schüler zusammen, die keine speziellen Kenntnisse von der Herstellung der einzelnen Werkstücke haben. Für jedes Werkstück (sprich Puzzleteil) soll aber ein zukünftiger Experte ausgebildet werden (zur Absicherung auch zwei oder mehr). Gemeinsam werden die Arbeitsaufträge vorgelesen und besprochen.

Phase 2:

Die Gruppe löst sich vorübergehend auf und verteilt sich auf kleine Expertengruppen. Diese werden z. B. anhand von zerschnittenen Karten oder Symbolen gebildet (siehe Arbeitsauftrag). Die Schüler erarbeiten sich mithilfe der Schritt-für-Schritt-Anleitungen die jeweilige Strickmethode, sie werden tatsächlich zu Experten. Für die spätere Vermittlung des Lernstoffes in ihren Stammgruppen überlegen sich die „ausgebildeten“ Experten, wie sie die Mitschüler unterrichten (siehe Auftrag).



In der Gruppe 2 werden die Experten ausgebildet.

Phase 3:

Rückkehr in die Werkgruppe. Sie ist anfangs ein „Mix“ aus Experten. Aber: Jeder Experte trägt nun der Gruppe sein Spezialwissen vor und kann somit den anderen ein Werkstück erklären. Ist das Puzzle fertig, wissen „alle alles“, was sie anhand der unterschiedlichen Werkstücke auch beweisen ...

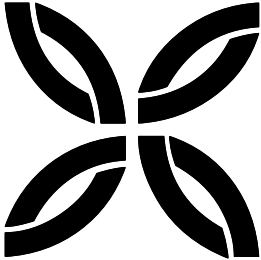
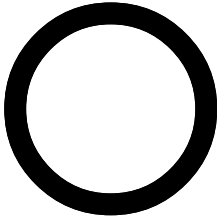
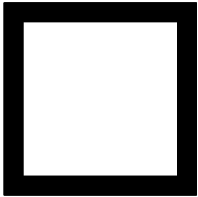
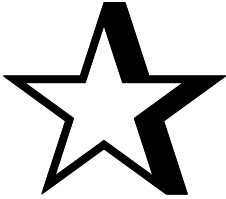
Die Stammgruppe: Jeder lernt von jedem
nach Sliwka, Anne (1999). Drei Methoden zum Gruppenlernen. Zeitschrift Lernwelten, 2/99

Gruppenbildung: „Gruppenpuzzle“

Für drei Gruppen zu je fünf Schülern (= Gruppenstärke von 15 Schülern) werden drei unterschiedliche Karten in jeweils fünf Teile zerschnitten.

Diese Teile werden gemischt, und jeder Schüler darf eines ziehen. Die Kinder versuchen jetzt, die Karten wieder zusammenzulegen, und bilden dadurch Gruppen.

Vorschlag für Kartensymbole

Infoblatt/Plakat: Werkstattregeln



Werkstattregeln

- Ich lese die Arbeitsanleitungen genau durch!
- Ich helfe den anderen!
- Ich stelle den Gegenstand fertig!
- Ich streite nicht um Material oder um Werkzeug!
- Ich arbeite leise!
- Ich räume meinen Arbeitsplatz gründlich auf!
- Es arbeiten nicht mehr als ____ Schüler in der gleichen Werkstatt!

Erkundungsauftrag: Gruppenpuzzle-Methode

	1. Gehe zu deiner Expertengruppe. 2. Erkunde die Strickmethode so, dass du sie deinen Mitschülern beibringen kannst. 3. Nutze dazu den Erkundungsplan. 4. Wenn du einen Arbeitsschritt auf dem Plan erledigt hast, hake ihn ab. 5. Gehe zurück in deine Stammgruppe und bringe deinen Mitschülern die Strickmethode bei.
---	--

Medien: Arbeitsplätze für jede der Strickmethoden, Video und/oder Schritt-für-Schritt-Anleitung der Strickmethoden, Laptop oder anderer Rechner/Abspielgerät für Video, Strickgarne, evtl. Strickgabeln

Infotext: Erkundungsplan

  	Gehe so beim Erkunden vor: ☐ Verschaffe dir einen Überblick: Welche Materialien sind vorhanden? ☐ Informiere dich über die Arbeitstechnik, indem du z. B. das Video mehrmals anschaust oder die Anleitung mehrmals liest. ☐ Berechne Material und Werkzeug vor. ☐ Probiere die Strickmethode aus. Lies eventuell die Anleitung noch mal durch bzw. sieh dir das Video noch mal an. ☐ Erkennst du Schwierigkeiten/Probleme bei der Strickmethode? Hast du Tipps/Hilfen für die anderen Schüler?
---	---

In der Expertengruppe sollten alle Schüler einen Erkundungsplan haben, auch wenn sie die Erkundung mit einem Partner machen.

Infotext: So gehe ich beim Lehren vor

  	So gehe ich beim Lehren vor: ☐ Gib einen Überblick über die Strickmethode: Erkläre, welches Material und welches Werkzeug man braucht. ☐ Mache die Strickmethode langsam und deutlich vor. ☐ Wiederhole die Strickmethode und lass die Mitschüler mitsprechen. ☐ Erkläre eventuell den Strickanfang und das Strickende. ☐ Lass die Mitschüler die Methode ausprobieren. Kontrolliere, ob sie sie richtig ausführen, biete Hilfe an oder unterstütze sie beim Stricken.
---	---

Sprechblasen als Formulierungshilfe zur Reflexion:

Die Stricktechnik
.....
hat mir besonders gut
gefallen,
weil

Die Stricktechnik
.....
hat mir nicht gefallen,
weil

Besonders gut
konnte ich
.....
stricken.

Das würde ich gerne
weiter machen:
.....

Aus meinem
Probestück könnte
..... werden.

UE 2

Wir erkunden weitere Strickmethoden in der Strickwerkstatt

➤ Vorüberlegungen zur Stunde

Material:	Strickgarne
Werkzeug:	angefangene Strickzeuge auf Stricknadeln Strickliesel Strickbrett Strickring Häkelnadel oder Stricknadel zur Maschenbildung Schere
Medien:	Video und Schritt-für-Schritt-Anleitungen zum Stricken mit Stricknadeln, Strickliesel, Strickring Expertenaufträge aus der Vorstunde Wandzeitung Arbeitsauftrag zum Strickvergleich
Vorkenntnisse:	Vorerfahrungen aus der Vorstunde: Gruppenpuzzlemethode, Erkundung, erste Strickversuche
Tipps:	Für die Erkundung und die Vermittlung der Strickmethoden ist es notwendig, dass in jeder Stammgruppe mindestens zwei bis drei der oben aufgeführten Strickgeräte vorhanden sind.

➤ Mögliche kompetenzorientierte Aufgabenstellungen

- Betrachten und benennen der bereitgestellten Medien, Gegenstände und Materialien
- Erkunden und erproben der Stricktechniken „Stricken mit der Strickliesel“, „Stricken mit Strickring“ und „Stricken mit Stricknadeln“ mit der Gruppenpuzzlemethode
- Erkunden von Strickanfang und Strickende
- Auswerten der fertigen Gestricke im Hinblick auf Aussehen und Verwendungsmöglichkeiten
- Kennenlernen und erstellen einer Wandzeitung
- Reflektion mithilfe der Wandzeitung

➤ **Angebote methodischer Arbeitsmittel zur Umsetzung**

Tafelbild:

Wir erkunden verschiedene Strickmethoden		
Strickliesel Maschenanschlag Faden auflegen Masche bilden Strickende	Strickring Maschenanschlag Faden auflegen Masche bilden Strickende	Stricknadeln Maschenanschlag Faden auflegen Masche bilden Strickende
↙ ↑ ↗ Merke: Es entstehen Strickschnüre, Strickschläuche und Strickflächen.		

Medien: Entsprechende Schritt-für-Schritt-Bilder von der CD vergrößern und laminieren.

Info für den Lehrer zur Wandzeitung-Methode

Die ursprünglich von Freinet entwickelte Wandzeitung sollte Probleme innerhalb der Klasse erschließen, sie öffentlich machen, zu Diskussionen anregen und dadurch das Klassenklima verbessern.

Auf der von Freinet verwendeten Wandzeitung waren folgende Tabellen:

Wir kritisieren	Wir beglückwünschen	Wir wünschen	Wir haben verwirklicht
-----------------	---------------------	--------------	------------------------

Die Schüler konnten während der Schulwoche Lob oder Kritik äußern und diese eintragen. Am Ende der Schulwoche wurden die Eintragungen besprochen und Ziele für die nächste Woche festgelegt, z. B. ein niedrigerer Lärmpegel.

Die Wandzeitung im Fachunterricht

Die Einsatzmöglichkeiten sind vielfältig geworden. Meist wird die Wandzeitung zur Informationssammlung genutzt, da sie auch einen längeren Arbeitsprozess bis zur möglichen Präsentation am Ende einer Sequenz begleiten und immer weiter ergänzt werden kann.

Erstellen einer Wandzeitung im Fachunterricht:

- Thema der Wandzeitung genau formulieren
- Zweck der Wandzeitung mit den Schülern genau besprechen.
Fragen: Was wollen wir mit der Wandzeitung bezwecken?
Wollen wir informieren, Meinungen sammeln und gegenüberstellen oder einen Projektverlauf darstellen?

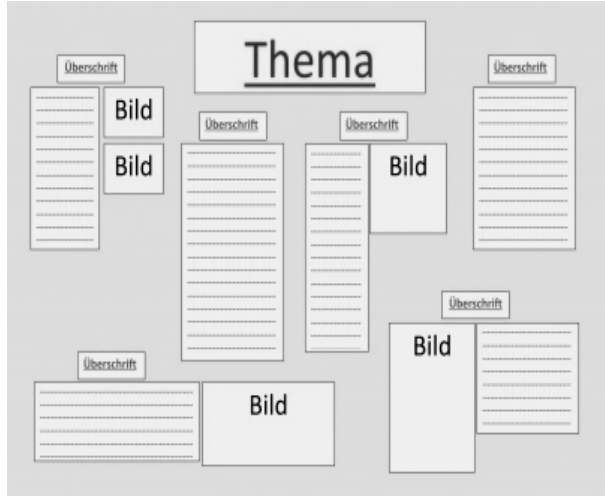
In dieser Unterrichtseinheit wird eine Übersicht zu den vorgestellten Strickverfahren erstellt, die als Grundlage zur Reflektion dient.

In den folgenden Stunden kann diese Übersicht noch erweitert werden.

Arbeitsauftrag: Vergleich der Strickverfahren auf der Wandzeitung (Gruppenarbeit der jeweiligen Expertengruppen)

	1. Stellt die verschiedenen Strickmethoden zusammen. 2. Vergleicht die hergestellten Gestricke. Welche Strickstücke sind entstanden? 3. Überlegt euch, wie ihr euren Beitrag gestalten wollt. Lest dazu auch den Infotext. 4. Sammelt Bilder und Texte zum Thema Stricken für eure Wandzeitung!
---	--

Infotext: Gestaltungstipps für die Wandzeitung (Plakat)

 Beispiel für Anordnungsmöglichkeiten	1. Schreibt das Thema als große Überschrift oben in die Mitte des Plakats. 2. Überlegt gemeinsam, wie ihr euer Expertenwissen formulieren wollt. 3. Die Texte sollen kurz, gut lesbar und möglichst fehlerfrei auf ein Blatt Papier geschrieben werden. Dabei wichtige Wörter durch Farbe oder Unterstreichen hervorheben. 4. Alle Texte und Bilder werden sauber ausgeschnitten, auf dem Plakat angeordnet und festgeklebt. 5. Beachtet, dass das Plakat in den nächsten Stunden ergänzt wird bzw. dass ein weiteres Plakat gestaltet wird.
---	--

Medien: Plakat, Papier für den Text, Stifte, Kleber

Die Schüler können ihre entstandenen Strickversuche oder Bilder der Werkzeuge sowie Schritt-für-Schritt-Bilder auf das Plakat kleben.

UE 3

Wir stricken mit verschiedenen Garnen in der Strickwerkstatt

➤ Vorüberlegungen zur Stunde

Material:	Strickgarne
Werkzeug:	angefangene Strickzeuge auf Stricknadeln Strickring Strickliesel Strickgabel Häkelnadel oder Stricknadel zur Maschenbildung Schere
Medien:	Video und Schritt-für-Schritt-Anleitungen zum Stricken Filmbeitrag des Bayerischen Rundfunks Laufzettel zum Stationenlauf Material für die Stationen Wandzeitung, Papier/Karton zum Ergänzen der Wandzeitung Einschätzungsbogen Infomaterial über Eigenschaften der verschiedenen Materialien
Vorkenntnisse:	Vorerfahrungen aus der Vorstunde: Gruppenpuzzlemethode, Erkundung und Stricken
Tipps:	Zu Erkundung des Materials können Strickzeuge angefangen werden. Am einfachsten ist es, auf Strickgabel und Strickring zu stricken. Es entstehen sehr schnell vergleichbare Gestricke. Bei großen Gruppen nur mit der Strickgabel arbeiten lassen.

➤ Mögliche kompetenzorientierte Aufgabenstellungen

- Betrachten und benennen der bereitgestellten Medien, Gegenstände und Materialien
- Erkunden und erproben unterschiedlicher Strickgarne im Hinblick auf Strickeigenschaften
- Informationsquellen über Materialeigenschaften nutzen
- Auswertung der fertigen Gestricke im Hinblick auf Aussehen und Verwendungsmöglichkeiten
- Auswahl von Gegenstand und Strickwerkzeug für die folgenden Unterrichtsstunden
- Evtl. ergänzen der Wandzeitung
- Reflektion

➤ **Angebote methodischer Arbeitsmittel zur Umsetzung**

Tafelbild:

Wir stricken mit unterschiedlichen Strickgarnen			
Wir unterscheiden:			
	Schafwolle	Baumwolle	Evtl. Effektgarn
Sehen 	dick, glatte Oberfläche	dünn, glatte Oberfläche	ungleichmäßig dick, hat Fäden an der Oberfläche
Fühlen 	weich, flauschig	glatt	fransig
Bearbeiten 	lässt sich gut stricken, dicke Stricknadeln, großer Strickring, Fingerstricken, Handstricken	lässt sich gut stricken, Strickliesel, Strickgabel, Handstricken, Strickring	lässt sich nicht gut stricken Handstricken möglich
Strickergebnisse	↓ dicke Schnüre, dichte Strickflächen	↓ dünne Schnüre, lockere Strickflächen	↓ ungleichmäßig, fransig
Wir stellen fest: Nicht alle Strickgarne sind für alle Werkzeuge geeignet. Merke: Ich wähle das Strickgarn passend zum Strickgegenstand und zum Werkzeug aus.			

Aufträge für verschiedene Stationen:



Station 1: Herkunft von Strickgarnen

Weißt du, woher Strickgarn kommt?
Lies dir den Infotext durch.

Ergänze dein Arbeitsblatt.

Infokarte: Fasern



Fasern

Was ist eigentlich eine Faser?

Deine Hose, dein T-Shirt: Alles ist aus Stoff gemacht. Hast du dich schon mal gefragt, woraus eigentlich dieser Stoff besteht?

Aus Fasern. Aber was sind Fasern und wo kommen die her?

Wenn du aus einem Stück Stoff einen ganz dünnen Faden herausziehst und den untersuchst, dann kannst du ihn in immer weitere dünne Fädchen zerpfücken.

Die dünnste Einheit ist eine Faser. Aber wo kommt so eine Faser her?

Fasern können aus der Natur kommen, oder man kann sie in einer Fabrik herstellen.

Infokarte: Fasern von Tieren

<i>(Materialproben aufkleben oder in einem Säckchen dazuhängen)</i>	 Fasern von Tieren Viele Tiere liefern uns Fasern, aus denen Fäden für Stoff gemacht werden. Wolle kommt vom Fell der Tiere – zum Beispiel von Schafen, Kamelen, Ziegen und Kaninchen. Die Tiere werden geschoren oder die weichen Wollhaare werden ausgekämmt oder vorsichtig ausgezupft. Seide wird aus den Kokons der Seidenraupen gewonnen. Sie sind die Larven des Seidenspinners, einer Schmetterlingsart. Die Seidenraupen verpuppen sich und spinnen sich dabei in einen Kokon ein. Der Faden des Kokons wird vorsichtig abgewickelt und versponnen.
--	---

Infokarte: Fasern von Pflanzen

<i>(Materialproben aufkleben oder in einem Säckchen dazuhängen)</i>	 Fasern von Pflanzen Auch Pflanzen liefern uns Fasern für Stoffe, zum Beispiel aus ihren Blättern, Stängeln oder Samen. Sehr beliebt ist die Baumwolle. Sie ist angenehm weich und luftdurchlässig. Jeans und T-Shirts werden oft aus Baumwolle gemacht. Unter anderem gewinnt man Fasern für Stoffe aus diesen Pflanzen: Baumwolle, Flachs, Brennnessel, Hanf und Bast.
--	--

Infokarte: Chemiefasern/Kunstfasern

*(Materialproben aufkleben
oder in einem Säckchen
dazuhängen)*



Chemiefasern/Kunstfasern

Ob Badehose oder Regenjacke: Manche Stoffe sind aus Fasern gemacht, die nicht von Tieren oder Pflanzen stammen. Sie wurden von Wissenschaftlern im Labor entwickelt und werden in einem chemischen Prozess hergestellt. Diese Fasern lassen sich sehr gut dem Verwendungszweck anpassen: Sie können extrem fein sein oder sehr reißfest und dick; wasserabweisend oder im Gegenteil wasseraufsaugend; steif oder sehr elastisch.

Man unterscheidet zwei Sorten:

„Natürliche“ Chemiefasern sind aus Zellstoff, der aus Holz- oder Pflanzenresten gewonnen wird. Man nennt sie auch Viskose oder Modal.

„Synthetische“ Chemiefasern werden aus Erdöl hergestellt, das sind beispielsweise Polyamid, Polyacryl und Polyester.



Station 2:

Was ist eine Banderole und was steht darauf?

Lies die Infokarte
und ergänze dein Arbeitsblatt.

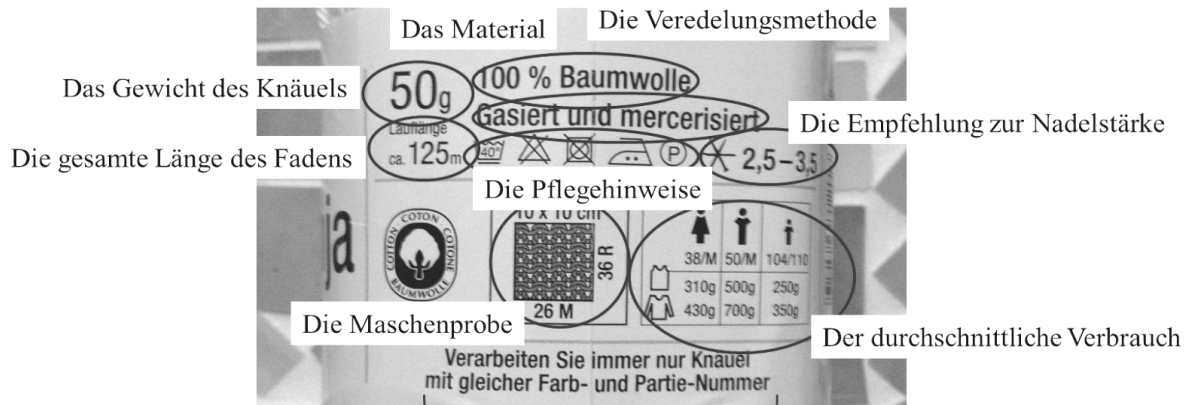
Medien: Banderolen von verschiedenen Strickgarnen, Erklärung von Pflegekennzeichen und Wollsiegel. Informationen zur Pflegekennzeichnung unter <http://www.gardinenbox.de/blog/pflegekennzeichen>

Infokarte: Banderole



Die Banderole

Die Banderole bei Wollknäueln ist ein Band aus Papier, auf dem verschiedene Informationen aufgedruckt sind, z. B.



Station 3: Vergleiche Strickgarne!

Betrachte und befühle die verschiedenen Strickgarne.

Beschreibe deine Empfindungen. Die Schriftstreifen helfen dir dabei.

Ergänze dein Arbeitsblatt.

Medien: Drei verschiedenen Strickgarne, jeweils mit 1, 2 oder 3 gekennzeichnet; Schriftstreifen

Schriftstreifen/Formulierungshilfen: Materialeigenschaften

flauschig

weich

matt

glänzend

rau

locker gedreht

fest gedreht



Station 4:

Arbeite mit unterschiedlichen Strickgarnen!

Versuche, mit den verschiedenen Garnen auf unterschiedliche Arten zu stricken.

Ergänze dein Arbeitsblatt.

Medien: Verschiedene Garne und unterschiedliche Werkzeuge zum Stricken, evtl. mit bereits angefangener Strickfläche.



Station 5:

Vom Schaf zur Wolle und von der Baumwollpflanze zur Baumwolle

Weißt du, wie wir die Wolle vom Schaf bekommen und wie Baumwollgarn hergestellt wird?
Lies dir die Infotexte durch.

Welche Eigenschaften sind deiner Meinung nach besonders wichtig? Ergänze das Arbeitsblatt.

Medien: Infotexte und passende Garne



Die Baumwolle



Baumwollblüte



Baumwollfrucht



Samenkörner mit
Baumwollfasern

*(Materialproben
aufkleben oder in
einem Säckchen
dazuhängen)*

Baumwolle wächst als Busch in den Tropen und Subtropen, also in den wärmeren Gebieten unserer Erde.

Die Baumwollpflanze hat hübsche gelbe Blüten. Aus den Blüten entwickelt sich die Baumwollfrucht.

Dies ist eine Kapsel, die aufspringt, wenn sie reif ist. Aus der Baumwollkapsel quillt dann weiße Watte heraus. Es sind die stark behaarten Samenkörner der Baumwolle. An jedem Samenkorn haften die Baumwollfasern sehr fest.

Die Baumwolle wird mit der Hand oder mit Maschinen geerntet, in einer Presse zu einem großen Ballen gepresst und verkauft. Die Ballen werden anschließend in einer Maschine mit Stahlkämmen zerrupft und von Kapsel- und Samenresten getrennt.

Danach wird die gekämmte Baumwolle wieder zu Ballen geformt und in die Spinnerei transportiert.

In der Spinnerei werden die Ballen wieder zerpfückt und nochmals gereinigt, bevor sie in die Kardierungsmaschine kommen. Hier werden die einzelnen Fasern geordnet und zu Kardierbändern zusammengefasst.

In der Spinnmaschine wird dann aus den Baumwollfasern Garn gezwirnt.

Dann wird das Garn gefärbt. Anschließend wird es zu Stoffen weiterverarbeitet oder z. B. als Strick- und Häkelgarn verkauft.

Die Haupteigenschaften der Baumwolle sind Leichtigkeit, Saugfähigkeit und Zähigkeit. Sie machen die Naturfaser zu einem tollen und unersetzlichen Rohstoff für Jeans, T-Shirts, Handtücher und Unterwäsche.

Die Baumwolle gehört zu den nachwachsenden Rohstoffen.

Infokarte: Schafwolle



*(Materialproben aufkleben
oder in einem Säckchen
dazuhängen)*



Die Schafwolle

Schafe werden einmal im Jahr geschoren. Ihre Wolle wird nach der Schur gewaschen und getrocknet. Dann wird sie gefärbt, zu Wolle versponnen, gefilzt oder durch Weben und Stricken zu Stoffen verarbeitet.

Aus dieser Wolle entstehen Pullover, Socken und andere Kleidung, aber auch Bettdecken, Matratzen und sogar Dämmstoffe für die Hausisolierung.

Die wichtigsten Eigenschaften der Schafwolle: Sie ist wärmend, nimmt viel Feuchtigkeit auf und ist schmutz- und wasserabweisend.

Die Schafwolle gehört zu den nachwachsenden Rohstoffen.

Station 6 / Wahlstation: Wie wird ein Garn bunt?

*(Materialproben von
Farbverlaufsgarn
aufkleben)*

Betrachte die Fäden. Wie wurde der Faden eingefärbt?

Schau dir den Film an.

Medien: Laptop oder Rechner,

http://www.wdrmaus.de/sachgeschichten/sachgeschichten/bunte_wolle.php5

Der Film zeigt das Färben von Farbverlaufswolle, Aufwickeln, Waschen und Wickeln der Knäuel. Außerdem wird der Beruf des Strickdesigners vorgestellt. Dauer: ca. 5-6 Min.



Station 7: Der Beruf des Schäfers

Weißt du, was ein Schäfer tut?

Schau dir den Film an und ergänze das Arbeitsblatt.

Medien: **Laptop oder Rechner**, <http://www.stmelf.bayern.de/landwirtschaft/tier/>
Kurzfilm auf der Seite des Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten über die Arbeit des Schäfers.
<http://www.stmelf.bayern.de/landwirtschaft/tier/107277/index.php>

Ein weiterer schöner Film über den Berufs des Schäfers ist unter:
<https://www.youtube.com/watch?v=si5H6Tp8ggI> (Fribos Entdecker-Kiste Schafe) zu sehen.
Laptop mit Internetanschluss oder Film herunterladen und über einen Bildschirm abspielen lassen.

Laufzettel zur Materialerkundung

Der Laufzettel kann auch abgewandelt werden, z. B. zu einem Heft oder als Ergänzung für die Wandzeitung.

Laufzettel von

Bearbeite die Stationen zur Materialerkundung.
Kreuze jede Station an, die du schon bearbeitet hast.
Beachte dabei die Werkstattregeln.

☐ Station 1: Herkunft von Strickgarnen

Fäden bestehen aus _____

Diese liefern uns _____

☐ Station 2: Banderole

Die Banderole gibt uns wichtige Informationen.
Was bedeuten diese Symbole?

	_____
	_____
	_____

☐ **Station 3: Strickgarne**

Vergleiche die Strickgarne. Wie fühlen sie sich an? Beschreibe dies genau.

Garn 1	Garn 2	Garn 3

☐ **Station 4: Strickeigenschaften der Strickgarne**

Wie unterscheiden sich die Strickgarne?

Stricke einige Reihen und sieh dir die Strickfläche genau an!

Wie muss das Strickgarn für dein Lieblings-Strickgerät sein?

_____,

weil _____

Welches Strickgarn eignet sich für das Werkstück, das du gerne herstellen möchtest?

_____,

weil _____

Welches Strickgarn gefällt dir besonders gut?

_____,

weil _____

Welches Strickgarn wählst du aus? _____

Begründe: _____

☐ **Station 5: Eigenschaften der Strickgarne**

Welche Eigenschaften haben Strickgarne?

Lies den Infotext und schreibe die wichtigsten auf.

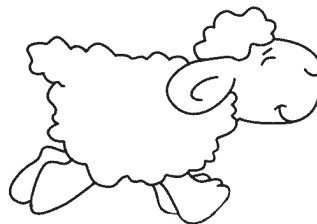
☐ **Wahlstation 6: Wie wird das Garn bunt?**

Schau den Film an und ergänze das Arbeitsblatt.

☐ **Station 7: Der Schäfer**

Schau dir den Kurzfilm an. Was hat der Schäfer zu tun?

Was produziert der Schäfer?



Laufzettel zur Materialerkundung – ausgefüllt

Laufzettel von

Bearbeite die Stationen zur Materialerkundung.
Kreuze jede Station an, die du schon bearbeitet hast.
Beachte dabei die Werkstattregeln.

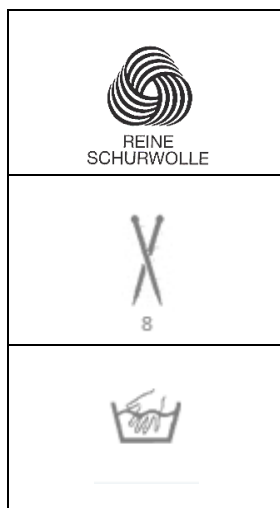
☐ **Station 1: Herkunft von Strickgarnen**

Fäden bestehen aus Fasern.

Diese liefern uns Tiere, Pflanzen und die Chemie

☐ **Station 2: Banderole**

Die Banderole gibt uns wichtige Informationen.
Was bedeuten diese Symbole?



reine Schurwolle

gibt die Nadelstärke an

nur mit der Hand waschen

☐ **Station 3: Strickgarne**

Vergleiche die Strickgarne. Wie fühlen sie sich an? Beschreibe dies genau.

Garn 1	Garn 2	Garn 3
Je nach ausgewähltem Garn		

☐ **Station 4: Strickeigenschaften der Strickgarne**

Wie unterscheiden sich die Strickgarne?

Stricke einige Reihen und sieh dir die Strickfläche genau an!

Wie muss das Strickgarn für dein Lieblings-Strickgerät sein?

Je nach ausgewähltem Strickgerät dick oder dünn, aber immer glatt,
weil es sich dann gut stricken lässt und sich nicht verwirrt.

Welches Strickgarn eignet sich für das Werkstück, das du gerne herstellen möchtest?

Je nach ausgewähltem Werkstück dick oder dünn,
weil es ein dichtes oder dünnes Gestrick ergeben soll.

Welches Strickgarn gefällt dir besonders gut?

Individuelle Frage

Welches Strickgarn wählst du aus? _____

Begründe: _____

☐ **Station 5: Eigenschaften der Strickgarne**

Welche Eigenschaften haben Strickgarne?

Lies den Infotext und schreibe die wichtigsten auf.

Schafwolle:

wärmend, nimmt viel Feuchtigkeit auf, ist schmutz- und wasserabweisend

Baumwolle:

leicht, saugfähig und zäh

☐ **Wahlstation 6: Wie wird das Garn bunt?**

Schau den Film an und ergänze das Arbeitsblatt.

Das Garn wird bunt durch Besprühen und Eintauchen in Farbe.

☐ **Station 7: Der Schäfer**

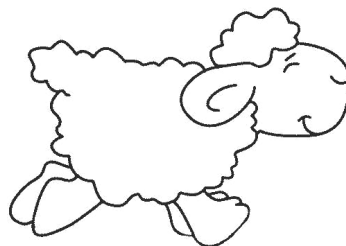
Schau dir den Kurzfilm an.

Was hat der Schäfer zu tun?

Schafe hüten, Hunde ausbilden, Klauen schneiden ...

Was produziert der Schäfer?

Wolle und Fleisch, Käse



Arbeitsblatt: Selbsteinschätzung

Die Gegenstände vorab auswählen und den jeweiligen Arbeitsaufwand besprechen.

Selbsteinschätzungsbogen von _____

Wähle dein Strickwerkstück!

Überlege dir, welchen Strickgegenstand du gerne herstellen willst.

Schätze dazu dein Arbeitsverhalten ein und wähle dann aus.

Beachte, dass das Strickgarn und das Strickwerkzeug aufeinander abgestimmt sein müssen!

Frage später deine Lehrerin oder einen Freund. Überprüfe deine Entscheidung noch mal!

Strickwerkzeuge			
Das Stricken mit den Fingern macht mir ...			
Das Stricken mit der Hand macht mir ...			
Das Stricken mit der Strickgabel macht mir ...			
Das Stricken mit der Strickliesel macht mir ...			
Das Stricken mit dem Strickring macht mir ...			
Das Stricken mit den Stricknadeln macht mir ...			

Ich wähle als Strickwerkzeug _____, weil
_____!

Strickgarn			
Das Stricken mit Schurwolle macht mir ...			
Das Stricken mit Baumwolle macht mir ...			
Das Stricken mit Polyestergarn macht mir ...			

Ich wähle als Strickgarn _____, weil
_____!

Mein Gegenstand			
Stricken macht mir viel Freude.			
Ich kann gar nicht mehr aufhören zu stricken.			
Ich stricke selbstständig und kann Fehler selbst ausbessern.			
Mein Gegenstand kann gar nicht groß genug sein.			

Ich wähle _____,
weil _____!

UE 4

Wir stellen unser ausgewähltes Strickwerkzeug her

➤ Vorüberlegungen zur Stunde

Material:	Passende Strickgarne Je nach ausgewähltem Werkstück die passenden Materialien: Strickliesel: vorgefertigtes Rundholz Strickgabel: vorgefertigte Strickgabel Strickring: Pappiring, Holzstäbchen, Schablone, Holzleim, Materialien zum Ausgestalten Stricknadeln: Rundholz, Holzperlen, Holzleim Holzbeizen oder Holzwachs
Werkzeug:	Je nach ausgewähltem Werkstück die passenden Werkzeuge, z. B. Strickliesel: evtl. Raspel, Feile und Schleifpapier Strickgabel: Feile, Schleifpapier Strickring: Bleistift, Wäscheklammern und Holzwinkel (klein) Stricknadeln: Feinsäge, Schleifpapier und Spitzer Schere
Medien:	Schritt-für-Schritt-Anleitungen zum Stricken Schritt-für-Schritt-Anleitung zum Herstellen der Werkstücke Arbeitsaufträge
Vorkenntnisse:	Vorerfahrungen mit dem Arbeiten mit Holz Vorerfahrungen mit dem Stricken aus der Vorstunde
Tipps:	Werkstückauswahl evtl. eingrenzen. Durch die Auswahl der Werkstücke finden sich die Schüler zu Gruppen zusammen. Schüler, die das Handstricken gewählt haben, können in dieser Stunde auch schon mit ihrem Werkstück anfangen.

➤ Mögliche kompetenzorientierte Aufgabenstellungen

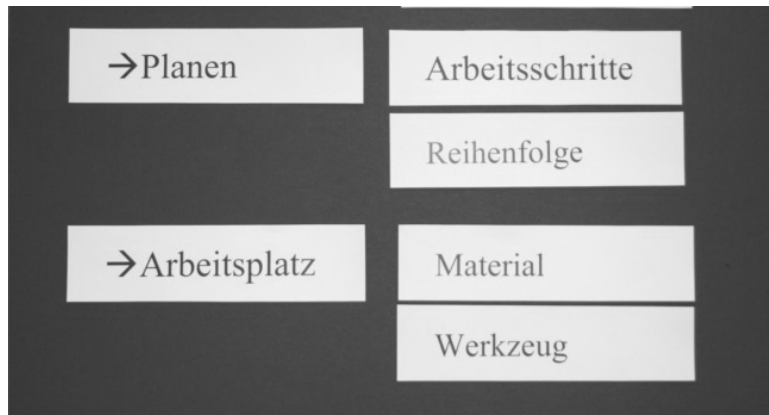
- Betrachten und benennen der bereitgestellten Materialien und Werkzeuge
- Nachvollziehen der Herkunft der unterschiedlichen Materialien
- Vorbereiten des Arbeitsplatzes
- Erkunden und erproben der Arbeitsweise zum Herstellen der verschiedenen Gegenstände
- Herstellen der Werkzeuge unter Beachtung der Arbeitsregeln
- Reflektion/Auswertung der fertigen Werkzeuge im Hinblick auf Aussehen und Verwendungsmöglichkeiten
- Evtl. ergänzen der Wandzeitung

➤ Angebote methodischer Arbeitsmittel zur Umsetzung

Tafelbild:

Wir stellen unser ausgewähltes Strickwerkzeug her

1. Planung/Vorarbeiten:



2. Herstellen/Hauptarbeiten:

Wir arbeiten nach Anleitung! **Beachte:** Unfallgefahren!

3. Aufräumen/Nacharbeiten:

- Werkzeug reinigen
- Werkzeug aufräumen
- Materialien aufräumen
- Tisch säubern
- Boden kehren

Infokarte: Starke und große Bäume

Besonders die großen und alten Bäume haben die Menschen seit Jahrhunderten beeindruckt. Bäume wachsen aber nicht nur in die Höhe. Sie zeigen auch ein Dickenwachstum: Mit dem Alter nimmt der Umfang des Baumstamms zu. Da die Bäume jedoch ungleichmäßig und pro Jahr unterschiedlich stark wachsen, lässt sich das Alter aus ihrem Umfang nicht exakt berechnen.

Baumrekorde

- Der weltweit dickste Baum steht in Mexiko (sein Stammumfang entspricht einem Kreis mit mehr als 25 Kindern bzw. mehr als 40 Metern).
- In Deutschland gelten folgende Stammumfänge als etwas Besonderes: Linden mit mehr als 9 Metern, Stieleichen mit mehr als 8 Metern und Buchen mit mehr als 6,5 Metern. (Quelle: www.deutschesbaumarchiv.de)
- Der höchste Baum weltweit war mit 132 Metern fast so hoch wie der Petersdom in Rom (141 m). Dieser Königseukalyptus stand in Australien und wurde bereits im 19. Jahrhundert gefällt und vermessen. Der aktuell noch lebende höchste Baum steht in Nordamerika und gehört zu den Küstenmammutbäumen. Er ist 115 Meter hoch.
- In Deutschland werden die Bäume meist nicht höher als dreißig bis vierzig Meter. Rekordhalter sind Douglasien mit über 60 Metern Höhe.

Medien: Schritt-für-Schritt-Anleitung je nach Werkstück, benötigtes Material und Werkzeug

Arbeitsauftrag: Herstellen der Strickwerkzeuge

Die Schüler bilden je nach ausgewähltem Werkstück eine Arbeitsgruppe (z. B. Gruppe 1 = Strickliesel, Gruppe 2 = Strickgabel ...).



Lies die Anleitung!

Welches Material und welches Werkzeug wird benötigt?

Erkläre, welche Arbeitsschritte zur Herstellung deines Werkzeugs notwendig sind.

Was beachtest du bei der Bearbeitung?
Denke auch an die Unfallgefahren.

Wer trägt eure Ergebnisse vor?

Medien: Schritt-für-Schritt-Anleitung je nach Werkstück, benötigtes Material und Werkzeug

Blitzlicht: z. B. als Reflektion zur Werkbetrachtung

Einfache Formen der Selbstreflektion von Lernprozessen lassen sich einführen, indem die Kinder am Ende einer Stunde in einer Blitzlichtrunde formulieren, was sie in dieser Stunde entdeckt haben, was sie gelernt haben, was ihnen leicht- oder schwergefallen ist usw. Dabei sitzen sie im Stuhlkreis. Die Lehrkraft gibt eine prägnante Frage, einen Impuls oder ein Satzmuster vor, zu der/dem sich alle äußern. Die Äußerungen werden weder kommentiert noch bewertet.

Satzmuster, die sich eher auf den Prozess beziehen:	Satzmuster, die sich eher auf das Produkt beziehen:
Es war schön, ... Es war schwierig, ... Es war leicht, ... Es war anstrengend, ... Ich habe mich gefreut, ... Ich habe mich geärgert, ... Es war interessant, ...	Ich habe gelernt, ... Ich habe entdeckt, ... Ich weiß jetzt, ... Ich will noch länger darüber nachdenken, ob/wie/warum ... Mich interessiert noch genauer, ... Mir ist ganz wichtig geworden, ...

UE 5

Wir stricken mit dem Strickwerkzeug

➤ Vorüberlegungen zur Stunde

Material:	Strickgarne Papier zum Ergänzen der Wandzeitung
Werkzeug:	Stricknadeln Strickliesel Strickring Häkelnadel oder Stricknadel zur Maschenbildung Schere
Medien:	Schriftstreifen: Arbeitsplanung Arbeitsblatt: individuelle Arbeitsplanung Schritt-für-Schritt-Anleitungen der Strickgegenstände Schritt-für-Schritt-Anleitungen der Strickverfahren am jeweiligen Strickwerkzeug Infoblatt: Geschichte des Strickens Arbeitsaufträge zur Geschichte Info: Maschenware
Vorkenntnisse:	Strickmethoden Strickwerkzeuge Strickgarne Vorerfahrungen mit dem Stricken
Tipps:	Gruppenbildung: Schüler mit gleichen Strickmethoden/-werkzeugen. Die einzelnen Gruppen präsentieren den Maschenanschlag und die Maschenbildung ihres Werkzeugs im Unterrichtsverlauf und vergleichen diese mit anderen Gruppen. Evtl. werden die Strickwerkzeuge noch fertiggestellt.

➤ Mögliche kompetenzorientierte Aufgabenstellungen

- Auswahl von Material und Werkzeug für das individuelle Werkstück wiederholen
- Grobplanung der Arbeiten für das individuelle Strickwerkstück
- Maschenanschlag am individuellen Strickwerkzeug
- Vergleich des Maschenanschlags an den verschiedenen Strickgeräten
- Maschenbildung individuell am Strickwerkzeug, Vergleich der Maschenbildung an den verschiedenen Strickgeräten
- Stricken nach Arbeitsanleitung
- Geschichte des Strickens
- Begriff Maschenware
- Ergänzen der Wandzeitung
- Reflektion

➤ Angebote methodischer Arbeitsmittel zur Umsetzung

Tafelbild:

Wir stricken mit den Strickwerkzeugen				
Arbeitsplanung				
Vorarbeit	Maschenanschlag			
	Bild Gr. 1	Bild Gr. 2	Bild Gr. 3	Bild Gr. 4
	Bilder aus der Schritt-für-Schritt-Anleitung			
Hauptarbeit	Stricken: Maschen bilden			
	Bild Gr. 1	Bild Gr. 2	Bild Gr. 3	Bild Gr. 4
	Bilder aus der Schritt-für-Schritt-Anleitung			
Nacharbeit	Abketten			
	Fäden vernähen			
	Fertigstellen			
Merke:				
Stricken ist eine alte Handwerkskunst, die schon im Mittelalter bekannt war.				

Einstimmung: Meditation

Die Schüler setzen sich bequem hin. Sie sollen weiter gleichmäßig und natürlich atmen. Sie können auf einen Punkt etwas oberhalb konzentriert schauen oder die Augen schließen.

Text:

Lege deine Hand sanft auf dein Herz und lausche deinem Herzschlag. Spüre den Rhythmus – wird er langsamer oder ist er gleichmäßig? ... Bleibe mit deiner Aufmerksamkeit beim Herzen. Lass andere Gedanken, die in deinem Kopf entstehen, vorbeiziehen und kehre mit deiner Aufmerksamkeit zurück zum Herzen.

Denke nun an etwas Schönes, dein Kuscheltier, einen lieben Freund, mit dem du gerne spielst ... Wie fühlst du dich dabei? Fühlt sich dein Herzbereich anders an? ... Halte das liebevolle Gefühl eine Weile in deinem Herzen fest, bleibe dabei und genieße es.

Komme wieder langsam zu dir, fühle deine Arme und Beine, höre die Geräusche um dich und öffne die Augen.

Vorarbeit

Hauptarbeit

Nacharbeit

Maschenanschlag

Maschen stricken

Maschen abketten

Vernähen

Fertigstellen

Arbeitsblatt zur individuellen Arbeitsplanung

Hausaufgabe:



Dein Strickgegenstand soll bald fertig werden.

Stricke bis zur nächsten Unterrichtsstunde Reihen.

Infotext:

Geschichte des Strickens

Seit wann es die Technik Stricken gibt, lässt sich nicht genau festlegen. Textilien verrotten schneller als andere Materialien, deshalb gibt es nicht viele archäologische Textildfunde, und sie lassen sich nur schwer zeitlich zuordnen.

Eine Theorie besagt, dass in Nordeuropa die Strickkunst auf das Knüpfen von Fischernetzen, das sogenannte „Netzen“, zurückgehe.

Eine Wollhaube aus einem jütländischen Moorgrab bei Borum stellt den bislang ältesten Fund „gestrickter“ Bekleidung dar und wird auf das 11. Jahrhundert v. Chr. datiert. Das genaue Herstellungsverfahren ist allerdings nicht eindeutig feststellbar. Andere Theorien sehen den Beginn der Strickkunst in Vorderasien. Dort wurden bei Ausgrabungen Strickarbeiten gefunden, die aus dem 2. und 3. Jahrhundert n. Chr. stammen.



Die „Strickende Maria“ findet man auf einem Gemälde des Buxtehuder Altars (um 1390). Hier war das Rundstricken mit dem Strickspiel schon bekannt. Dass es etwas Besonderes war, lässt sich vermuten, denn nur Fürsten und Könige konnten sich gestrickte Beinkleider oder Strümpfe aus Wolle oder Seide leisten. Die normale Bevölkerung nähte sich Beinlinge aus gewebten Stoffen.

Die erste Erwähnung des gewerblichen Strickens findet sich im Jahr 1268 in Paris. Für Deutschland sind im Jahr 1600 erstmals die Nürnberger Hosen- und Strumpfstricker urkundlich erwähnt. Die Entwicklung des Handstrickens hin zu einem anerkannten Handwerk ist nicht zuletzt durch den Aufstieg der Pariser Handstricker zu einer der sechs wichtigsten Handwerkgilden belegt.

Eine besondere Bedeutung kommt der Erfindung einer Strumpfstrickmaschine im Jahr 1689 zu. William Lee, der englische Erfinder, konnte jedoch kein Patent anmelden, weil Königin Elisabeth I. von England befürchtete, dass die Stricker arbeitslos würden.

William Lee ging daraufhin nach Frankreich und von dort verbreitete sich seine Erfindung in der ganzen Welt.

Die Blütezeit der Stricker war im 17. Jahrhundert. Mit der Einführung der Strickmaschine starben die Strickerzünfte aus.

Name: _____



Arbeitsplan für das Stricken

Mein Werkstück: _____

Ich brauche: Strickgarn: _____

Strickwerkzeug: _____

Infokarte: Rechte Masche



Begriff: Rechte Masche

Bei der rechten Masche liegt der Faden beim Stricken hinter der abzustrickenden Masche.

Die rechte Masche wird auch **feste Masche** genannt.

Arbeitsauftrag zum Infotext:



Lies den Text genau durch und beantworte die folgenden Fragen:

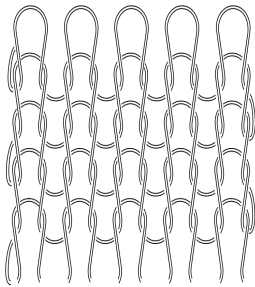
1. Welche Personen haben im Mittelalter hauptsächlich gestrickt?

2. Welche Menschen konnten sich früher gestrickte Strümpfe leisten?
Warum?

3. Mit welchem Material wurde früher gestrickt?

4. Welche Erfindung machte Maschenwaren für alle Menschen erschwinglich?

Infokarte: Maschenware



Begriff: Maschenware

Textile Flächen, bei denen eine durch einen Faden gebildete Schleife in eine andere Schleife hineingeschlungen ist, nennt man Maschenware.

Maschenwaren sind dehnbarer, elastischer und knittern weniger als Webstoffe oder Filz.

UE 6

Wir stricken und planen die Fertigstellung

➤ Vorüberlegungen zur Stunde

Material:	Strickgarne Angefangene Strickzeuge der Schüler Evtl. Arbeitsmittel zum Fertigstellen der Werkstücke
Werkzeug:	Stricknadeln Strickliesel Strickring Häkelnadel oder Stricknadel zur Maschenbildung Schere
Medien:	Schritt-für-Schritt-Anleitungen der gewählten Gegenstände Arbeitsblatt: Individuelle Arbeitsplanung Schriftstreifen: Arbeitsplanung Kreuzworträtsel: Strickbegriffe
Vorkenntnisse:	Vorerfahrungen mit dem Stricken aus den Vorstunden Umgang mit Arbeitsanleitungen Arbeitsplanung Strickbegriffe
Tipps:	Durch die individuelle Auswahl von Werkzeug und Werkstück ist es möglich, dass Schüler schon fertig sind. Sie können weitere Werkstücke auswählen und diese herstellen oder die Wandzeitung weiter ausgestalten und die Präsentation vorbereiten.

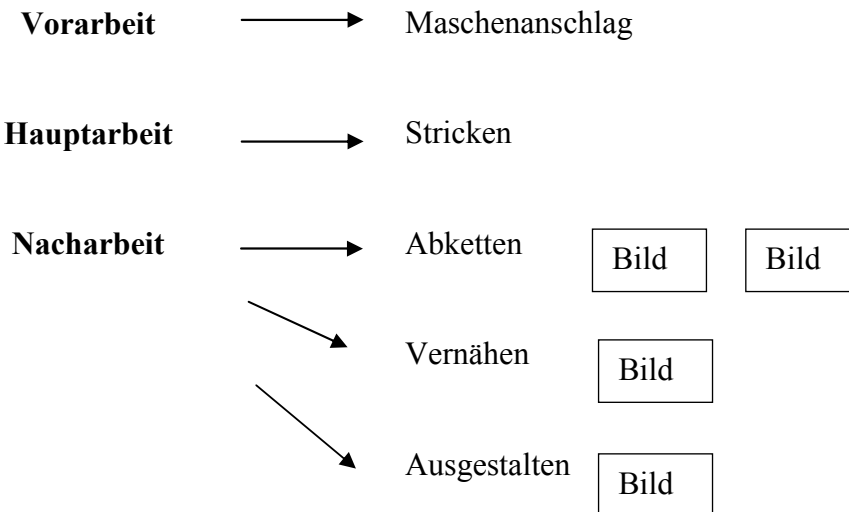
➤ Mögliche kompetenzorientierte Aufgabenstellungen

- Erkunden der Arbeitsschritte zur Fertigstellung der Werkstücke
- Planung der individuellen Fertigstellung
- Ergänzung des individuellen Arbeitsplanes
- Stricken nach Arbeitsplan
- Individuelles Ausführen von ersten Fertigstellungsarbeiten, z. B. Vernähen
- Reflektion des Arbeitsprozesses
- Evtl. ergänzen der Wandzeitung

➤ Angebote methodischer Arbeitsmittel zur Umsetzung

Tafelbild:

Wir stricken und planen die Fertigstellung



Bilder aus der Schritt-für-Schritt-Anleitung

Merke: Arbeite nach Arbeitsplan, denn gute Planung erspart Zeit und Fehler!

Vorbereitende Hausaufgabe:



Informationen zum Thema: Stricken

Frage deine Eltern oder Großeltern nach selbst gestrickten Gegenständen und lasse dir dazu etwas erzählen.

Frage, ob du die Teile mit in die Schule bringen und ausstellen darfst.

Frage, warum sie die Stricksachen selbst gestrickt haben und was ihnen am Stricken gefällt.

Suche in Zeitschriften oder Handarbeitsbüchern etwas über das Stricken.

Bringe interessante Gegenstände und Informationen über das Stricken mit in die Schule, damit wir die Wandzeitung ergänzen können.

Suchsel: Strickbegriffe

S	T	R	I	C	K	R	I	N	G	R
T	S	N	T	Z	U	I	O	P	Ü	R
R	B	A	U	M	W	O	L	L	E	A
I	A	D	D	A	O	F	G	S	W	U
C	N	E	F	S	L	S	S	T	I	P
K	D	L	S	C	L	T	S	I	N	E
B	E	S	C	H	E	R	E	F	D	W
R	R	T	H	E	T	I	T	T	L	S
E	O	Ä	A	W	K	C	U	E	I	W
T	L	R	F	R	L	K	E	B	C	Z
T	E	K	R	R	Ö	E	P	O	H	H
R	T	E	R	C	P	N	Z	X	T	I

Finde die aufgezählten Strickbegriffe:

Strickring, Strickbrett, Stricken, Stiftebox, Windlicht, Raupe, Schere, Banderole,
Wolle, Schaf, Baumwolle

Auflösung

S	T	R	I	C	K	R	I	N	G	
T		N								R
R	B	A	U	M	W	O	L	L	E	A
I		D		A	O			S	W	U
C		E		S	L	S		T	I	P
K		L	S	C	L	T		I	N	E
B		S	C	H	E	R	E	F	D	
R		T	H	E		I		T	L	
E		Ä	A			C		E	I	
T		R	F			K		B	C	
T		K				E		O	H	
		E				N		X	T	

UE 7

Wir stellen unsere Strickgegenstände fertig und informieren uns über Strickkunst

➤ Vorüberlegungen zur Stunde

Material:	Strickgarne angefangene Strickzeuge auf Stricknadeln Arbeitsmittel zum Fertigstellen der Strickwerkstücke
Werkzeug:	Stricknadeln Strickliesel Strickring Häkelnadel oder Stricknadel zur Maschenbildung Schere
Medien:	Bücher über Strickmethoden und Strickkunst Text: Guerilla-Stricken Text: Patchworkstricken Schulz Text: Strickkünstler Fassett Strickgegenstände der Schüler Material der Hausaufgabe Bilder über die Kunstaussstellung „Kunst/Stoff“ in Augsburg mit einem eingestrickten Panzer sind unter: http://www.br.de/nachrichten/schwaben/inhalt/panzer-strick-augsburg-100.htm zu sehen
Vorkenntnisse:	Vorerfahrungen aus den Unterrichtsstunden
Tipps:	Fertige Gegenstände, mitgebrachte Strickwaren, Bildmaterial und Bücher als Ausstellungsstücke aufbauen. Schüler, die mit ihrem Gegenstand fertig sind, können das Tafelbild gestalten bzw. weiter an der Wandzeitung/Präsentation arbeiten.

➤ Mögliche kompetenzorientierte Aufgabenstellungen

- Fertigstellung der Strickwerkstücke
- Information über zeitgenössische Strickkunst
- Guerilla-Stricken
- Patchworkstricken
- Strickkunst nach Kaffe Fassett
- Begriff Kunsthandwerk
- Reflektion der Arbeit
- Evtl. ergänzen der Wandzeitung

➤ Angebote methodischer Arbeitsmittel zur Umsetzung

Tafelbild:

Strickkunst			
Strickkünstler	Guerilla-Stricken	Strickdesign nach Kaffe Fassett	Patchworkstricken
	Gruppe „Knitta“ USA	Kaffe Fassett USA/England	Horst Schulz Deutschland
Typische Merkmale	Umstricken von Gegenständen auf der Straße	Design erinnert an ein Bild	Patchwork angestrickt
Farbwahl	bunt, auffällig	viele Farben	viele Farben und Formen
Gegenstände	<i>Street Art</i> Straßenkunst	Kleidung, Wohntextilien	Kleidung, Wohntextilien
Merke: Beim Stricken verbinden sich Handwerk und Kunst.			

Infotext: Kunsthandwerk



Was ist eigentlich Kunsthandwerk?

Der Begriff Kunsthandwerk verbindet das handwerkliche und künstlerische Gestalten. Eine wichtige Aufgabe des Kunsthandwerks liegt in der Erhaltung traditioneller handwerklicher Techniken.

Häufig werden Gebrauchsartikel anspruchsvoll ausgestaltet oder in traditionellen Mustern verziert.

Guerilla-Stricken



Von der Gruppe Knitta umstrickter Bus in Mexico City, Design: Magda Sayeg

„Guerilla-Knitting“ (sprich: gerilja-nitting, zu Deutsch: Guerilla-Stricken; span. *guerilla* = kleiner Krieg, Freiheitskampf) ist ein neuer Trend, der in vielen Großstädten Europas und Amerikas zu beobachten ist. Guerilla-Stricken ist eine Form der *Street Art*, zu der Graffiti und andere Straßenkunst gehören. Statt gesprüht und gemalt wird nun gestrickt oder gehäkelt. Öffentliche Gegenstände werden dabei eingestrickt und so verschönert.

Quelle: Duden, Neues Wörterbuch der Szene Sprache

In Houston, Texas (USA), begann im Sommer 2005 diese ganz neue Strömung der *Street Art*: Es wurde der Türgriff einer Boutique mit Angorastrick umhüllt.

Inzwischen ist das Phänomen der kunterbunt umstrickten Laternen- und Ampelpfähle von Paris bis Stockholm bekannt. Selbst vor der chinesischen Mauer sollen die Kunststricker nicht Halt gemacht haben.

Ausgelöst wurde die Bewegung von fünf Frauen und einem Mann aus Houston. Sie fanden sich unter dem Namen *Knitta* bzw. *Knitta Please* zusammen, um das Guerilla-Stricken gemeinsam zu betreiben. Für die Künstler ist Knitta mehr als ein außergewöhnliches Hobby – längst gibt es Ausstellungen der Knitta-Werke, Hotels lassen sich ihr Foyer von den Strickkünstlern mit sogenannten „Tags“ verschönern.

Weiter Informationen und Bilder im Internet:

www.welt.de/lifestyle/article1949891

www.bz.-berlin.de/bezirk/prenzlauerber/guerilla-stricken

www.berninblog.com/2009/guerilla-stricken

www.typepas.viceland.com (viele Bilder)

Infokarte: Textilkünstler Kaffe Fassett



Kaffe Fassett ist Textilkünstler und Strickdesigner. Fassett wurde 1937 in den USA in San Francisco geboren und wuchs in Kalifornien auf. Das dortige Leben beeinflusste später stark seine Kunst, obwohl seine künstlerische Laufbahn in Großbritannien begann.

Ursprünglich betätigte er sich als Maler, lernte aber das Stricken, nachdem er sich 1964 in Großbritannien niederließ.

Zum Stricken ist er zufällig gekommen. Bei einem Stoffeinkauf hatte ihn das Wollangebot fasziniert. Er kaufte zwanzig Farben und Stricknadeln und ließ sich im Zug nach London das Stricken beibringen. Nun begannen seine Strick-Experimente. Das Wollensammeln wurde fast zur Sucht.

Er entwirft inzwischen sehr ausgefallene Muster, die aussehen wie Landkarten oder Gemälde. Außerdem hat Fassett Muster zum Nachstricken entworfen und erteilt Strickunterricht. Auch Anfänger können bei ihm lernen, mit mehreren Farben gleichzeitig zu stricken. Er hat zahlreiche Bücher geschrieben und Videos gedreht. Für eine englische Firma entwirft er jedes Jahr eine Kollektion

Seine farbenprächtigen, höchst individuellen Designs sowie Muster vieler seiner Ideen veröffentlichte er in zahlreichen Büchern.

Quellen: wikipedia.org., stricken-aktuell.de

Infokarte: Textilkünstler Horst Schulz – Patchworkstricken



Die Strickkarriere des Horst Schulz begann im zweiten Weltkrieg. Er war vier Jahre im Gefangenenlager in Dänemark. Dort lernte er Stricken. Danach glaubte er, nie wieder Stricknadeln anrühren zu wollen/müssen.

Später wurde er Dekorateur einer Berliner Ladenkette. Er setzte sich als Werbegag ins Schaufenster und strickte. Dann gab er Strickstunden in der Wollabteilung des Geschäftes.

Er liebt das Stricken mit vielen Farben und Mustern – aber das fortwährende Zählen und Fädenentwirren nervte ihn. Er überlegte, wie er das vermeiden könnte.

Warum nur gerade Reihen und von unten nach oben stricken mit vielen Fäden und noch mehr Maschen? Es folgten zahllose Experimente – und er entdeckte, dass man mit vielen kleinen Einzelteilen als Patchwork tolle Strickflächen herstellen kann.

Das Neue daran war, dass Schulz alle Einzelteile direkt verbindet, alles wird aneinander oder aus dem anderen heraus gestrickt, gleichzeitig werden die Anfangs- und Endfäden der vielen Farben mit eingewebt, sodass das lästige Fädenvernähen fast entfällt.

Seine innovative Strickweise brachte ihm Einladungen aus Kanada, den USA und Südafrika. Er demonstrierte seine Strickkunst in riesigen Auditorien und begeisterte sein Publikum.

Auch in Europa gab er Seminare und ließ andere Stricker/-innen so an seiner Strickkunst teilhaben. Was ihn besonders stolz macht, war die Einladung in das renommierte Victoria-and-Albert-Museum in London – eine wirklich große Ehre.

Bei uns ist das Patchworkstricken nach Horst Schulz auch jetzt, nahezu 20 Jahre nach seiner Entstehung, immer noch ein „Neues Stricken“.

Quelle: <http://www.ls-liane-stitch.de>

UE 8

Wir präsentieren unsere Strickgegenstände und bewerten sie

➤ Vorüberlegungen zur Stunde

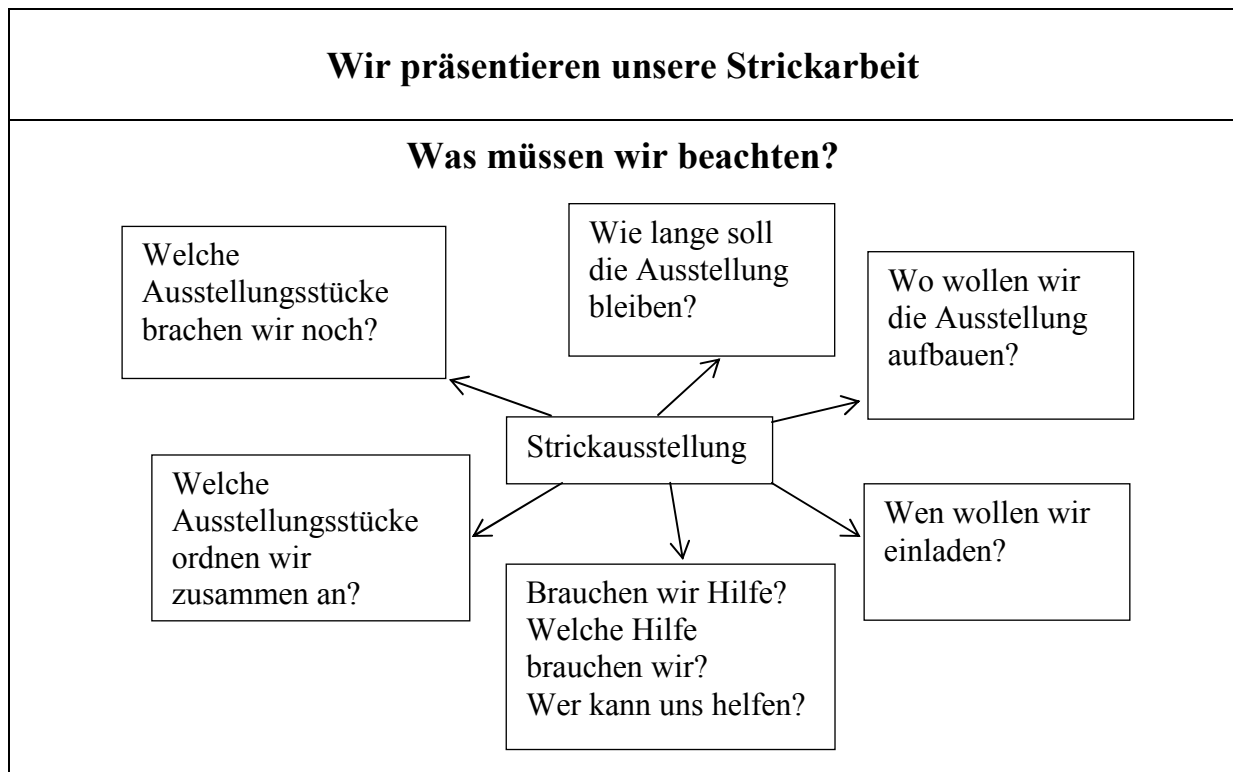
Material:	Strickgegenstände der Schüler Arbeitsmittel zum Fertigstellen Ausstellungsstücke von Eltern/Großeltern Kärtchen für die Beschriftung evtl. bunte Tücher als Unterlage Dekomaterial für die Ausstellung Stellwände ...
Werkzeug:	Stricknadeln Strickliesel Strickring Häkelnadel oder Stricknadel zur Maschenbildung Schere
Medien:	Bewertungsbogen Mindmap Wandzeitung
Vorkenntnisse:	Vorerfahrungen aus den Vorstunden
Tipps:	Schnelle Schüler können sich in dieser Stunde mehr in die Präsentation und die Fertigstellung der Wandzeitung vertiefen. Schüler, die noch an ihren Strickgegenständen arbeiten, stellen diese fertig.

➤ Mögliche kompetenzorientierte Aufgabenstellungen

- Bewertungskriterien sammeln
- Selbstkritische Auseinandersetzung mit dem ganzen Arbeitsprozess
- Strickwerkstücke bewerten
- Strickwerkstücke präsentieren
- Aufbau einer kleinen Ausstellung
- Fertigstellung der Wandzeitung
- Reflektion zum Abschluss der Sequenz

➤ Angebote methodischer Arbeitsmittel zur Umsetzung

Tafelbild:



Arbeitsauftrag: Präsentieren der Werkstücke

Die Schüler finden sich in Gruppen, z. B. gleiches Strickwerkzeug, zusammen und erarbeiten gemeinsam eine kleine Präsentation für alle anderen Schüler, z. B. an einzelnen Gruppentischen. Die Ergebnisse können später für den Schaukasten verwendet werden.

Eure Strickwerkstücke sind fertig! Ihr stellt eure Arbeiten auf einer Ausstellung vor

- Überlegt euch gemeinsam einen Oberbegriff für eure Werkstücke.
- Jeder überlegt sich einen Namen für sein Werkstück.
- Präsentiert die Werkstücke ansprechend.
- Erklärt, welche Arbeitsschritte zur Fertigung eures Werkstücks notwendig waren.
- Welches Material und welches Werkzeug wurde dazu verwendet?
- Vergleicht euer Werkstück mit einem gekauften.
- Warum ist euer Werkstück etwas Besonderes?

Medien: Stofftücher, Tonpapier für Namensschilder, evtl. benötigtes Material und Werkzeug

Beurteilungsbogen „Strickwerkstücke“

Die Kriterien können jederzeit geändert oder anders gewichtet werden – je nach Unterrichtsaufbau.
Möglich ist es auch, diese mit den Schülern gemeinsam im Vorfeld festzulegen.

Klasse:	Fachkompetenz						Methodenkompetenz				Arbeits- verhalten		Sozial- verhalten		Punkte/ Note
	Materialauswahl	Werkzeugauswahl / Herstellung	Strickarbeit	Sauberkeit am Arbeitsplatz	Funktion/Aussehen	Fertigstellung/ Ausgestaltung	Arbeiten mit Phasenbildern	Präsentation	Selbst. Arbeiten mit Arbeitsaufträgen	Einschätzung der ausgew. Arbeit	Ausdauer, Sorgfalt	Selbstständigkeit	Hilfsbereitschaft, Rücksicht	Mitarbeit	
	2 P.	4 P.	4 P.	2 P.	4 P.	2 P.	3 P.	2 P.	2 P.	2 P.	3 P.	3 P.	3 P.	3 P.	P.